

✓
100. Bericht

des

Historischen Vereins

für die Pflege der Geschichte
des ehemaligen Fürstbistums

Bamberg



Bamberg 1964

69/701

STUDIEN ZUR FRÜHGESCHICHTE DER ABTEI MICHELBERG

Mit Abdruck der Kalendare
aus den Handschriften Bamberg Lit. 1 und Karlsruhe 504

Von

WALTER BRANDMÜLLER

In der neueren Literatur¹ wird einhellig die Auffassung vertreten, die von Bischof Eberhard von Bamberg (1007–1040) gegründete Abtei auf dem Michelsberg² sei von Mönchen der Abtei Amorbach, an deren Spitze eben der berühmte Abt Richard³ stand, besiedelt worden. Als Beweis dafür betrachtet man die Erwähnung des sog. Ordo Amerbacensium im Zusammenhang mit dem Michelsberg durch Ebo, den Biographen Ottos von Bamberg⁴. Jedoch schon LAHNER, der 1889 eine Geschichte der Abtei veröffentlichte, hatte viel zurückhaltender geurteilt und die Frage nach der Herkunft der ersten Michelsberger Mönche offengelassen⁵.

Nun soll versucht werden, hauptsächlich auf Grund der Anhaltspunkte, die die Handschrift Lit. 1 der Staatlichen Bibliothek Bamberg

¹ K. HALLINGER, Gorze-Kluny, Studien zu den monastischen Lebensformen und Gegensätzen im Hochmittelalter (= Studia Anselmiana 22–25), Rom 1950. Passim. R. KENGEL, Die Benediktinerabtei Amorbach, in: 700 Jahre Stadt Amorbach 1953, 90. A. WENDEHORST, Artikel „Amorbach“, in: LThK I, ² 1957, 445. DERS., Germania Sacra, Das Bistum Würzburg, Teil 1, Die Bischofsreihe bis 1254, Berlin 1962, 84. J. KIST, Artikel „Michelsberg“, in: LThK VII, ² 1962, 406. J. HEMMERLE, Die Benediktinerklöster in Bayern, München 1952, 63.

² Anno Domini 1015 mons Sancti Michaelis apud Babenberch inhabitari coepit a Domino Ratone abbate, quem s. Henricus secundus imperator, huius episcopii constructor, et venerabilis Kunegunde, specialis mater nostra, tam pro religiosa qua nominatus erat conversatione quam et pro seculari qua pollebat industria eidem loco praefecerunt ... eodem quoque anno fundamenta monasterii locata sunt. (EBO, Vita Ottonis, praefatio, ed PH. JAFFÉ in: Monumenta Bambergensia [= Bibliotheca rerum Germanicarum 5], Berolini 1869, 588; EKKEHARD, Chronicon MG SS VI, 194).

³ Richard war 1012–1030 Abt von Amorbach, seit 1018 auch von Fulda, er starb 1039 (HALLINGER 199 f.).

⁴ *Primumque, aboliq̄ — communi fratrum consensu — vetusto et remisso ordine Amerbacensium, novum et religione plenum ordinem Hirsaugiensem instituit* (Bericht von der Abtsweihe Wolfgangs von Hirsau, 14. April 1112, JAFFÉ 609).

⁵ A. LAHNER, Die ehemalige Benediktinerabtei Michelsberg zu Bamberg (= BHVB 51), Bamberg 1889, 14 f.

und das Kalendar in der Sammelhandschrift 504 der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe bieten, neues Licht auf die Frühgeschichte des Michelsbergs zu werfen.

I

Bei der Beantwortung der Frage nach der Herkunft von Msc. Lit. 1 der Staatlichen Bibliothek Bamberg⁶ ist sogleich darauf hinzuweisen, daß hier nicht die „Werkstattheimat“ des Codex interessiert — als diese ist Fulda bereits nachgewiesen⁷ — sondern vielmehr die inhaltliche, liturgische Provenienz des Sakramentars in Frage steht. Genauer gesagt: Welches Dom- oder Stiftskapitel, welches Kloster, hat mit seinen liturgischen Besonderheiten den Inhalt des Sakramentars geprägt?

Für die Antwort darauf liefert schon der Canon — gewiß der allgemeinste und am wenigsten individuell geprägte Teil eines Sakramentars — schätzenswerte Hinweise. Unter den in der Communicantesstrophe des Canons genannten Heiligen befindet sich nämlich außer den im Römischen Canon genannten Namen auch die der Heiligen Dionysius, Bonifatius, Martinus, Gregor, Augustinus, Hieronymus und Benedictus⁸. Diese ganze Reihe läßt auf monastische, Dionysius und Martin aber auf fränkische Herkunft und Bonifatius endlich auf Mainz oder Fulda als Heimort schließen. Bonifatius wird außerdem auch im *Liberanos, quaesumus*⁹ und im *Nobis quoque peccatoribus* erwähnt, im letzteren Gebet zusammen mit Lioba, die die Reihe der dort genannten weiblichen Heiligen schließt¹⁰.

Ebenso aufschlußreich ist das Proprium Sanctorum. Da es eine Commemoratio Vigiliae s. Benedicti¹¹ enthält, und die Miniatur, die das Festformular von Allerheiligen ziert, im Chor der Seligen eine Anzahl von Mönchen zeigt¹², dürfte der monastische Charakter der Handschrift feststehen. Auf Fulda weisen sodann die Vigilia s. Bonifatii¹³, das

⁶ F. LEITSCHUH, Katalog der Handschriften der kgl. Bibliothek zu Bamberg. 1. Bd. (Bamberg 1895) 135—138.

⁷ LEITSCHUH 137; H. SWARZENSKI, Monuments of romanesque art, London 1954, 50.

⁸ SBBbg Lit. 1 fol. 15v; vgl. auch F. FALK, Bonifatiusfeste-Reliquien und Hymnen in: Geschichtsblätter f. d. mittelhhein. Bistümer 1 (1882) 3. Die gleiche Heiligenreihe findet sich im Communicantes des Cod. Vat. lat. 3548 fol. 3v.

⁹ SBBbg. Lit. 1, fol. 19r.

¹⁰ ebenda fol. 18rv.

¹¹ ebenda fol. 117v.

¹² ebenda fol. 167r—168v.

¹³ ebenda fol. 125v—126r.

durch eine ganzseitige Miniatur ausgezeichnete Festformular dieses Heiligen¹⁴, die Feier seiner Oktav¹⁵ und vor allem die ungewöhnliche Feier der *Ordinatio s. Bonifatii*, die nach dem Kalender am 1. Dezember begangen wurde¹⁶.

Auffällig ist auch die Stellung des Kirchweihformulars in der Handschrift. Während das Aachener Urexemplar des *Sacramentarium Gregorianum* die *Missa in Dedicacione ecclesiae im Commune Sanctorum* auführt¹⁷, steht sie in dem vorliegenden Sakramentar im *Proprium Sanctorum*. Offenbar schwebte dem Schreiber die Absicht vor, diese Messe gleich an dem Tage einzureihen, an dem das Kirchweihfest alljährlich begangen wurde. Da er nun die Kirchweihmesse zwischen dem Allerheiligenfest und dem Fest der Vier Gekrönten Martyrer (8. Nov.) einreicht¹⁸, liegt der Schluß nahe, die Handschrift sei für ein Kloster geschrieben, das sein Kirchweihfest in dieser Zeitspanne zu feiern pflegte. Das trifft nun zwar auf Fulda zu, dessen Kirchweihfest am 1. November begangen wurde¹⁹, der Schluß, die Handschrift sei für Fulda geschrieben worden, scheiterte aber an dem Fehlen zweier für Fulda charakteristischer Feste, nämlich des hl. Eoban und der *Translatio s. Bonifatii*.

Mit der Frage, für welche liturgische Gemeinschaft der Codex hergestellt worden sei, haben sich schon HARRY BRESSLAU und PHILIPP JAFFÉ beschäftigt, die beide eine Bamberger Kirche als Erstbesitzer der Handschrift annehmen: BRESSLAU das Domstift, JAFFÉ das Kloster auf dem Michelsberg²⁰. BRESSLAU entnahm seine Argumente den Nekrologeinträgen des Kalenders²¹. Mögen darin auch Äbte des Michelsbergs ge-

¹⁴ ebenda fol. 126v.

¹⁵ ebenda fol. 128r–129r.

¹⁶ Vgl. *Cod. Vat. lat. 3548 fol. 126v*, wo ebenfalls ein Festformular der *Ordinatio s. Bonifatii* enthalten ist. Der Codex stammt sicher auch aus Fulda, da er vor dem Kirchweihformular, das hier freilich im *Commune* steht, den silbernen Eintrag *Kalendris Novembris Dedicatio Ecclesiae* aufweist (fol. 133v). Davon abgesehen, daß auch die Heiligenreihe in der *Communicantes*-strophe *Lit. 1* entspricht (Vgl. *Anm. 8, 17, 18*) enthält die *Eigenpräfat*ion der *Bonifatiusvotivmesse* die Worte: *Unde et pro eius veneratone in loco reliquiarum illius haec sacramenta . . offerimus* (fol. 159rv) womit Fulda als Herkunftsort der HS feststehen dürfte.

¹⁷ Vgl. H. LIETZMANN, *Das Sacramentarium Gregorianum nach dem Aachener Urexemplar* (= *Liturgiegeschichtliche Quellen Heft 3*), Münster 1921, 107.

¹⁸ SBBbg *Lit. 1* fol. 167r–168r.

¹⁹ Vgl. das dem 11. Jh. entstammende *Fuldaer Kalendar* aus der Univ.-Bibl. Basel, *Fragm. II 31, sub dato*. — Die Kenntnis der hier zitierten *Fuldaer Kalendar* danke ich Herrn Professor Dr. Hermann Tüchle, München.

²⁰ H. BRESSLAU, *Bamberger Studien*, in: *Neues Archiv der Ges. f. ältere dt. Geschichtskunde* 21 (1895) 194–196; PH. JAFFÉ, *Monumenta Bambergensia* 560.

²¹ JAFFÉ 560–563.

nannt sein²², so stünden doch die anderen Namen in keiner Beziehung zum Kloster Michelsberg und ihre Aufzählung im Nekrolog des Domstifts sei ebenso einleuchtend, wie sie im Nekrolog der Abtei unverständlich erschienen²³. Diesen Beweisgang stützt BRESSLAU durch den Hinweis auf einen Eintrag beim Memento mortuorum des Canons²⁴, der eine Liste von Namen bietet, deren Trägern beim Messopfer ein beson-

²² Rado, der am 16. Jan. 1020 und Heinrich, der am 9. Okt. 1046 starb. Dazu kommt Richard von Amorbach-Fulda, dessen Todestag der 20. Juli war (JAFFÉ 561).

²³ An dieser Stelle mag ein kurzgefaßter Exkurs über die Nekrologeinträge des Kalenders gerechtfertigt sein, haben doch weder JAFFÉ noch BRESSLAU bei ihren Untersuchungen berücksichtigt, daß der Nekrolog paläographisch in verschiedene Schichten zerfällt. Wir meinen, folgende Gruppen, die jeweils von einer anderen Hand stammen, unterscheiden zu können:

1. Von der Kalendarhand: Karolus imperator (28. Jan.) und Sturmi abbas (17. Dez.).
2. Rado abbas (16. Jan.), Cunigunt imperatrix (3. März), Cuonradus imperator (4. Juni), Heinricus imperator (13. Jul.), Richardus abbas (20. Jul.), Eberhardus episcopus (13. Aug.), Benno diaconus et monachus (29. Aug.) und Heinricus abbas (9. Okt.).
3. Aribo Mogontinus episcopus (5. Apr.), Brun episcopus (27. Mai), Herimannus archiepiscopus (18. Sept.), Tiedericus diaconus (13. Okt.).
4. Wolfganc presbiter (2. Okt. — möglicherweise paläographisch alleinstehender Eintrag), Heribertus coloniensis episcopus (16. März), Heimo constantiensis episcopus (17. März), Meginhardus wirzburgensis episcopus (22. März), Gebhardus radisponensis episcopus (27. März).
5. Bernhardus marchio (9. Sept.), Luitboldus Marchio (9. Dez.).
6. Arnolfus episcopus (7. Sept.), Adalbertus (9. Sept.) — die möglicherweise von verschiedenen Händen stammen.

Als singulärer Eintrag ist auch die *Ordinatio secundi Heinrichi regis* (7. Juni) zu betrachten.

Betrachtet man nun die Namen der unter 2. aufgeführten Gruppe, die wohl auch paläographisch nach der Kalendarhand die älteste sein dürfte, so finden wir ausschließlich Persönlichkeiten genannt, die in einem Nekrolog der Frühzeit des Michelsbergs nicht fehlen durften, wenn man von dem unbekanntem *Benno diaconus et monachus* absieht, der aber als *monachus* sich durchaus in den Zusammenhang einfügt.

Die übrigen Einträge lassen sich leicht als Nachträge aus der Zeit erklären, da das Sakramentar in den Besitz des Domstifts übergegangen war. Die vielfältigen Beziehungen desselben zum Reichsepiskopat forderten es ja geradezu, dessen hervorragendste Mitglieder in die liturgische Fürbitte einzubeziehen. Deshalb werden in den folgenden Gruppen die Namen von Bischöfen aufgeführt, die schon — zum Teil lange — vor dem Todesjahr des letzten in der „Klostergruppe“ genannten Abtes Heinrich (1046) gestorben waren. Nämlich Aribo (1031), Brun (1045), Heribert (1021), Heimo (1026), Meginhard (1034), Gebhard (1023) und Arnolf (1023). Es dürfte darum kein Fehlschluß sein, wenn wir diese erste Gruppe, deren letzter Eintrag aus dem Jahre 1046 (Todesjahr des Abtes Heinrich) stammt, als Michelsberger Nekrolog bezeichnen, so daß im Hinblick auf diese Gruppe JAFFÉ gegenüber BRESSLAU zugestimmt werden kann.

²⁴ JAFFÉ 562 f.

deres Gedenken gewidmet wurde. Aus der Analyse dieser Liste glaubte BRESSLAU nun mit Sicherheit schließen zu können, die Handschrift sei für das Domstift hergestellt worden. In der Tat enthält diese Memento-liste eine Reihe von Namen, deren Träger als Dignitäre, Kanoniker oder Servientes des Domstifts aus Urkunden bekannt sind²⁵. Damit ist aber nur bewiesen, daß die Handschrift zu der Zeit, als der Eintrag erfolgte, sich im Besitz des Domstifts befand. Dies aber war — wie aus dem Fehlen seines Namens in der Totenliste folgt — bereits während der Regierung des Bischofs Gunther, also zwischen 1057 und 1065 der Fall. Über den Erbsitzer, für den die Handschrift hergestellt wurde, ist damit noch gar nichts ausgesagt, denn mit Ausnahme der beiden Nekrologeinträge Karls d. Großen und des Fuldaer Abtes Sturmius, die von erster Hand stammen, sind alle übrigen Namen in Nekrolog und Memento-liste von späteren Händen eingetragen. Bei der Bestimmung des Erstbesitzers der Handschrift darf also mit den erwähnten Einträgen überhaupt nicht argumentiert werden. Will man diesen feststellen, wird man auf das ganz von erster Hand stammende Kalendar der Handschrift verwiesen.

Eine Untersuchung des Kalenders der Handschrift²⁶ erweist zunächst — wie schon vorher das *Proprium Sanctorum* — daß sie für den Gottesdienst in einem Benediktinerkloster bestimmt war. Zwar würde die Feier der *Depositio s. Benedicti abbatis* (21. März) für sich alleine nicht viel sagen. Wenn aber nicht nur ein, sondern sogar zwei dies translationis s. Benedicti (11. Juli und 4. Dezember) dazu kommen, so müßte man, wollte man BRESSLAU folgen, schon annehmen, das weltgeistliche Domstift habe dem Stifter des Benediktinerordens ein höheres Maß an liturgischer Verehrung angedeihen lassen, als die meisten seiner Klöster, die nur einen dies translationis feierten. Hinzu kommen noch die besonders in den Klöstern gefeierten Ordensheiligen Scholastica (10. Februar), Gregor d. Gr. (12. März) und etwa 20 andere heilige Mönche und Äbte. Darüber hinaus wird eine ganze Reihe von Heiligen gefeiert, die als Patrone von Klöstern bekannt sind, die der Gorzer Reform angehörten. Nämlich die Heiligen Symphorian (22. August), Arnulf (16. August), Privatus (21. August), die Patrone der gleichnamigen Abteien in und um Metz waren. Zur gleichen Gruppe gehören die Abteien St. Aper bei

²⁵ Vgl. die Liste der Dignitäre bei E. v. GUTTENBERG, *Die Regesten der Bischöfe und des Domkapitels von Bamberg*, München 1931, Reg. Nr. 36a, und die Zeugenreihe der Urkunden in Nrr. 122, 181, 200, 247, 255. — Ob indes, wie BRESSLAU meint, der Röckler der Urkunde dem Röbo der Memento-liste entspricht, sei dahingestellt, da die gleiche Zeugenreihe unter den Presbiteri einen Röbo aufführt (Reg. Nr. 181).

²⁶ Lit. 1 fol. 4r–11v; vgl. aber Anm. 23.

Toul, St. Maximin in Trier, deren Patrone ebenfalls (15. Oktober und 29. Mai) im Kalender enthalten sind. Auch die Patrone der Abtei Lorsch, aus der Abt Poppo von Fulda stammte²⁷, die Heiligen Nabor und Nazarius, werden im Kalender genannt, und vollends darf der Martyrer Gorgonius (9. September), Patron des Klosters Gorze, nicht fehlen, um den gewonnenen Eindruck zu bestätigen²⁸. In diesen Zusammenhang fügt es sich lückenlos ein, daß die Heiligen des Kalenders mit ganz wenigen Ausnahmen im Festkalender des berühmten Reformzentrums St. Maximin in Trier wiederkehren²⁹. Damit dürfte die Zugehörigkeit des Klosters, für das das vorliegende Kalender geschrieben wurde, zur Gorzer Reform feststehen. Da nun außerdem unter den nur 16 goldenen Einträgen³⁰ des Kalenders sich die Dedicatio s. Michaelis Archangeli befindet, dürfte es feststehen, daß die Handschrift für den liturgischen Gebrauch des Michelsberges bestimmt war.

Auch für die D a t i e r u n g des Sakramentars bietet das Kalender gewisse Anhaltspunkte. Da die Feste des hl. Ulrich, der 993 kanonisiert wurde (4. Juli)³¹ und des hl. Adalbert von Prag, der sogleich nach seinem Tod im Jahre 997 liturgische Verehrung fand (23. April)³² im Kalender enthalten sind und zweifelsfrei von erster Hand stammen, liegt hier die untere Grenze für die Abfassung des Kalenders. Da außerdem der hl. Simeon von Trier, der 1035 starb und 1042 kanonisiert wurde³³, im Kalender nicht enthalten ist, seine Aufnahme aber angesichts der so weitgehenden Übereinstimmung mit dem Kalender von St. Maximin zu erwarten wäre, darf man wohl das Jahr seiner Heiligsprechung, wenn nicht seines Todes, als die obere zeitliche Grenze für die Entstehung der

²⁷ Poppo von Lorsch wurde auf Betreiben Heinrichs II. im Jahre 1013 Abt von Fulda (HALLINGER 217).

²⁸ HALLINGER 201.

²⁹ Vgl. P. MIESGES, Der Trierer Festkalender (= Trierisches Archiv Erg. H. 15) Trier 1915. Die Bemerkung bei LEITSCHUH (S. 137), die Miniaturen von Lit. 1 zeigten deutliche Anklänge an den Stil der Trierer Schreibschule, entspricht dieser Beobachtung.

³⁰ Die goldenen Einträge sind: 1. Circumcisio (1. Jan.), 2. Epiphania (6. Jan.), 3. Purificatio (2. Febr.), 4. Annuntiatio (25. März), 5. Resurrectio (27. März), 6. Bonifatius (5. Juni), 7. Johannes (24. Juni), 8. Peter und Paul (29. Juni), 9. Assumptio (15. Aug.), 10. Dedicatio s. Michaelis (29. Sept.), 11. Allerheiligen (1. Nov.), 12. Martin (11. Nov.), 13. Andreas (30. Nov.), 14. Ordinatio s. Bonifatii (1. Dez.), 15. Weihnachten (25. Dez.), 16. Johannes Ev. (27. Dez.).

³¹ A. M. ZIMMERMANN, *Kalendarium Benedictinum*, 2. Bd. (Metten 1934), 399, 401.

³² ZIMMERMANN II, 95 ff.

³³ ZIMMERMANN II, 258.

^{33a} Nach H. TÜCHLE, *Dedicationes Constantienses*, Freiburg 1949, 137, wurde Simeon schon unmittelbar nach seinem Tode kanonisiert.

Handschrift betrachten. Für die Festlegung dieses terminus post quem non darf das Fest des hl. Willibrord, dessen Gebeine erst 1031 erhoben wurden³⁴, nicht herangezogen werden, da sein Fest sowohl in Fulda³⁵, wie auch in Trier³⁶ schon im 10. Jahrhundert gefeiert wurde³⁷.

Nun ist die Feststellung, daß auf dem Michelsberg eine in Fulda hergestellte Handschrift benutzt wurde, allenfalls ein Beweis dafür, daß zwischen Kloster Michelsberg und der Abtei Fulda gewisse Beziehungen bestanden. Aber die Abtei Fulda besaß eine so berühmte Schreibschule, daß man zunächst nur annehmen wird, es sei der Codex eben in Fulda für den Michelsberg bestellt und geschrieben worden. Dennoch wird man gerade aus dem Kalendar weitergehende Folgerungen für die Anfänge der Abtei Michelsberg ziehen können.

Außer dem Grundbestand an Heiligenfesten, der durch die Übernahme des Sacramentarium Gregorianum vorgegeben war, lag es im Mittelalter infolge des Fehlens einer zentralen liturgischen Gesetzgebung in der Kompetenz der einzelnen liturgischen Gemeinschaft, ihren eigenen Festkalender aufzustellen. Maßgeblich hierfür war die lokale Überlieferung, die auf dem Einfluß von Patrozinien, Reliquienbesitz, Ordens- oder Reformzugehörigkeit, und bisweilen auch privater Devotion maßgeblicher Persönlichkeiten beruhte. Die daraus folgende Differenziertheit des Kalenders erforderte es nun, daß bei der Herstellung eines liturgischen Codex den Bedürfnissen des Bestellers Rechnung getragen werden mußte, sollte die Handschrift für ihn nicht an Brauchbarkeit verlieren. So darf als sicher vorausgesetzt werden, daß bei der Herstellung eines für den Michelsberg geschriebenen Sakramentars eben der Michelsberger Kalender zu Grunde gelegt wurde.

³⁴ ZIMMERMANN III, 270.

³⁵ UB Basel, Fragm. II 31 sub dato.

³⁶ MIESGES, sub dato.

³⁷ Zum Schluß der Erörterung der Abfassungszeit der Handschrift mag noch eine Vermutung geäußert werden, die nicht ganz abwegig erscheint, wenn sie auch nicht bewiesen werden kann. Nach Ebo weihte Bischof Eberhard am 2. Nov. 1021 die Klosterkirche auf dem Michelsberg zu Ehren der Hll. Michael und Benedikt. Gleichzeitig konsekrierten Aribo von Mainz und Pilgrim von Köln Altäre zu Ehren der Hll. Martin und Petrus (JAFFÉ 589; GUTTENBERG, Regesten Nr. 78). Also war am 2. November jeweils Kirchweihfest auf dem Michelsberg. Dazu würde die eigenartige Stellung des Kirchweihfestformulars in unserer Handschrift (Vgl. Anm. 17–19) ebenso gut stimmen, wie die Tatsache, daß die Feste der beiden Altarpatrone, wie auch des Kirchenpatrons, mit Goldschrift in das Kalendar eingetragen sind (vgl. Anm. 29). Gewiß wurden diese Heiligen ohnehin hoch verehrt. Wenn man aber bedenkt, daß einerseits kein anderes Fest als Patrozinium erkenntlich ist, und daß insgesamt nur 16 Feste so ausgezeichnet sind, so liegt es doch nicht allzu fern, in den genannten Festen Patrozinien zu vermuten. Träfe dies zu, wäre die Herstellung der Handschrift nach 1021 gesichert.

Nun aber ergibt die Bestandsaufnahme des Kalendars, daß es mit dem Fuldaer Festkalender der gleichen Zeit³⁸ weitgehend übereinstimmt. Es weist nämlich mit diesem 397 gemeinsame Heilige auf, denen nur 176 Fälle gegenüberstehen, in denen das Bamberger Kalendar dem von Fulda nicht entspricht. Wesentlich aber ist, daß von dem eigentlichen Fuldaer Sondergut, das aus folgenden Festen besteht: Recordatio fratrum (11. Oktober), Dedicatio ecclesiae s. Bonifatii et translatio eiusdem (1. November), Ordinatio s. Bonifatii (1. Dezember), Sola (3. Dezember), Adventus s. Eobani in Fulda (19. Dezember) im Michelsberger Kalendar nur die beiden unmittelbar auf den Ort Fulda bezogenen Feste der Dedicatio (fällt zusammen mit der Translatio s. Bonifatii) und des Adventus s. Eobani fehlen, während die beiden Bonifatiusfeste unter den nur 16 golden eingetragenen Festen zu finden sind, und die Recordatio Fratrum mit Majuskelbuchstaben geschrieben ist. Dieser letztere Tag ist besonders bezeichnend, da er schon im 9. Jahrhundert in Fulda begangen wurde und sich in allen bekannten Fuldaer Kalendarien³⁹ und auch in dem von Fulda abhängigen Kalendar von Amorbach⁴⁰ findet. So ergibt sich, daß der Gottesdienst auf dem Michelsberg zur Zeit, da das vorliegende Sakramentar benutzt wurde, weitgehend und gerade in besonders charakteristischen Fällen durch den Fuldaer Festkalender bestimmt wurde. Läßt man sich nun von der Überlegung leiten, daß eine Gründungsgruppe von Mönchen bei der Übersiedelung an den Ort der Neugründung nicht mit dem neuen Kloster in radikaler Absage an ihre monastische Heimat zugleich eine neue Tradition begründet, sondern mit den monastischen auch liturgische Gebräuche des Mutterklosters in die neue Gründung verpflanzt, so ist ein starkes Indiz für die Fuldaer Herkunft der ersten Michelsberger Mönche gewonnen. Dieses Ergebnis wird durch den Vergleich des Michelsberger Kalenders mit dem der Abtei Amorbach nicht umgestoßen⁴¹. Zwar läßt sich eine nicht geringe Über-

³⁸ UB Basel, Fragm. II 31.

³⁹ Cod. Vat. lat. 3806.

⁴⁰ Vgl. die folgende Anmerkung.

⁴¹ Als Vergleichsmaterial steht ein Kalendarfragment zur Verfügung, das die Monate März mit Oktober umfaßt und bei I. GROPP, *Aetas mille annorum antiquissimi et regalis monasterii BMV in Amorbach . . . gloria et honore coronata*, Francofurti 1736, 255–263, veröffentlicht ist. Vgl. dazu auch J. HOFMANN, *Das Amorbacher Evangeliar in Kapstadt*, in: 700 Jahre Amorbach, Amorbach 1953, bes. 126 ff. — Im Jahre 1018 wurde Abt Richard von Amorbach auch Abt von Fulda und transferierte die Reliquien der Patrone der Fuldaer Abtskapelle Simplicius etc. nach Amorbach, wo fortan ihr Fest mit hohem Rang gefeiert wurde. Da nun das vorliegende Fragment dieses Fest schon als Hochfest erkennen läßt, ist die Datierung nach 1018 gesichert. Gleichermäßen spricht die Übernahme der Fuldaer Recordatio fratrum (11. Okt.) für die gleiche Datierung.

einstimmung des Heiligenbestandes feststellen, doch stimmt der Michelsberger Kalender mit dem von St. Maximin in Trier in mehr Fällen überein, als mit dem Amorbacher Kalender⁴². Zudem finden sich die Amorbacher Patrone Felix, Simplicius, Faustinus und Beatrix im Michelsberger Kalender ohne jede Auszeichnung, während die Feste des Fuldaer Patrons Bonifatius⁴³ beidemale in Gold eingetragen sind. Im übrigen läßt sich die beobachtete Übereinstimmung leicht dadurch erklären, daß das Amorbacher Kalender aus der Zeit stammt, da Abt Richard von Amorbach zugleich Abt von Fulda war⁴⁴. So dürfte von hier aus gegen die fuldensische Herkunft der Michelsberger Gründergruppe nichts eingewendet werden können.

Auf der Suche nach Anhaltspunkten für die Herkunft der ersten Michelsberger Mönche dürfen auch die Klosternekrologe des 11. Jahrhunderts nicht übersehen werden. Ihre Bedeutung als Quellen für die Klostergeschichte wurde von HALLINGER mit Nachdruck hervorgehoben. Es war der Geist brüderlicher Fürbitte für die Verstorbenen, der Anlage und Führung dieser Totenlisten den Mönchen angelegen sein ließ. Jedem der Eingetragenen wurde an seinem Todestag ein besonderes Gedenken zuteil. *Indes nicht bloß die eigenen Mönche wurden in jene Totenlisten eingetragen, auch Angehörige fremder Gemeinschaften konnten dieser Ehre gewürdigt werden. . . . Man bedenke aber, wenn sich die Toten- eintragungen wahllos mehrten, dann nahm allein schon die Rezitation der Namensliste in der Prim kein Ende mehr, dann wuchsen Gebets- verpflichtungen und Totenopfer ins Ungemessene! Um solche untrag- baren Entwicklungen vorzubeugen, mußte eine weitschauende Gemein- schaft sich strengstens auf jene Fremdeinträge beschränken, die sich durch besondere Nähe empfahlen⁴⁵. Angesichts dieses Sachverhaltes wäre schon die bloße Nennung der ersten Michelsberger Äbte im Ful- daer Nekrolog ein beachtenswerter Hinweis auf enge Beziehungen zwischen beiden Klöstern⁴⁶. Nun aber wird Rado, der erste Abt auf dem Michelsberg, im Fuldaer Nekrolog nicht nur genannt, sondern sein Todestag sogar, was selten genug geschieht, mit den Formeln *Rado, pius pater et abbas obiit*⁴⁷ und *bonae memoriae Rato abbas*⁴⁸ erwähnt. In*

⁴² MIESGES passim.

⁴³ 5. Juni, 1. Dez.

⁴⁴ HALLINGER 199, 218.

⁴⁵ HALLINGER 25.

⁴⁶ So Rado, Heinrich, Adalhalm, Uto (HALLINGER 346¹¹, 224³⁰).

⁴⁷ Necrologium Fuldense ed. E. DÜMMLER, Göttingen 1876, 172.

⁴⁸ Annales necrologici Fuldenses 1020 (MG SS 13, 210 — nach Cod. Vat. Ottobon. lat. 2531 fol. 34v). Der Zusatz *bonae memoriae* wird vom gleichen Schreiber und der nachfolgenden Hand nur noch folgenden Persönlichkeiten zuteil: 1011 Ebbelein (fol. 33v), 1015 Aiko b. m. episcopus (fol. 34v), 1021

dieser Formulierung, schreibt HALLINGER, *schwingt der warme Ton einer besonderen Nähe* ⁴⁹. Doch muß die Erklärung hierfür nicht in dem Verhältnis des Abtes Richard von Amorbach-Fulda zu der einst von ihm betreuten Neugründung im Osten des Reiches gesucht werden. Es liegt näher und fügt sich ungezwungener in den Zusammenhang, wenn man annimmt, dieses herzliche Gedenken gelte dem als Führer der Gründungsgruppe auf den Michelsberg entsandten Fuldaer Professoren.

In die gleiche Richtung weist ein Eintrag in den *Annales Sancti Bonifatii* ⁵⁰. Dort wird unter dem Jahre 1017 mitgeteilt, *Rado abbas in Babenberg efficitur* und zum Jahre 1020 *Rado abbas obiit*. Dieses Zeugnis erhält Gewicht durch den Umstand, daß außer Königen, Bischöfen und anderen Großen des Reiches in den Annalen nur drei Äbte erwähnt werden. Nämlich Richard und Godehard und — sogar zweimal — Rado. Die Erwähnung *Richardus Fuldae praeficitur* ist von vornherein zu erwarten, da mit Richards Regierungsantritt die Gorzer Reform in Fulda zum vollen Sieg geführt wurde. Godehard hingegen gehört gleichsam nur „halb“ in die Reihe der Äbte, da er mehr denn als Abt, als Bischof von Hildesheim sein Wirken entfaltete und Ruhm erwarb. Außerdem wirkte er von 1005—1012 in dem mit Fulda in mannigfacher Weise verbundenen Hersfeld ⁵¹, was ebenfalls seine Erwähnung motivierte. Bleibt also Rado, der weder Abt von Fulda, noch Bischof war, dennoch aber zweimal in den Annalen erwähnt wird. Zudem wird seine Ernennung zum Abt im Widerspruch zur späteren Bamberger Lokaltradition nicht auf 1015, sondern — was E. v GUTTENBERG für besser hält ⁵² auf 1017, also richtig, datiert, während die Annalen in sechs anderen Fällen, auch im Falle Godehards, in der Angabe des Datums irren. Wenn nun der Fuldaer Annalenschreiber Rado nicht nur zweimal aufführt, sondern sich auch über sein Ernennungsdatum, also über den Beginn monastischen Lebens auf dem Michelsberg, besser unterrichtet zeigt, als über sechs andere berichtete Ereignisse, darunter z. B. die Abtsweihe Godehards ⁵³, so erscheint in Zusammenschau mit den Ergebnissen der Kalendaruntersuchung und den Nekrologeinträgen der Schluß, Rado sei Konventual

b. m. Heribertus coloniensis aep. (fol. 35r), 1024 b. m. Benedictus papa Romanus (war mit Heinrich II. in Fulda, vgl. fol. 34v), 1038 fel. mem. Richardus fuldensis abbas (fol. 36v), 1040 Eberhardus Babenbergensis ep. primus !! (fol. 37r). In dieser Reihe bildet der einfache Abt Rado eine schwer verständliche Ausnahme, wenn man nicht besonders innige Bande zum Fuldaer Konvent annimmt.

⁴⁹ HALLINGER 346.

⁵⁰ MG SS 3, 118.

⁵¹ HALLINGER 169.

⁵² GUTTENBERG, Regesten Nr. 119.

⁵³ MG SS 3, 118.

von Fulda gewesen, ehe er auf den Michelsberg kam, zwar nicht gerade zwingend, aber doch sehr wahrscheinlich.

Doch steht dem bislang die Erwähnung des Ordo Amerbacensium auf dem Michelsberg durch den Otto-Biographen Ebo im Wege⁵⁴. Gewöhnlich schließt man aus dieser Stelle, es sei die monastische Form der Neugründung auf dem Michelsberg durch Abt Richard von Amorbach bestimmt worden, was sich am ehesten durch die Besiedelung mit Amorbacher Mönchen erklären lasse. Aber: Wenn Ebo zwischen 1151 und 1159 schreibt⁵⁵, es sei im Jahre 1112 der *vetustus et remissus Ordo Amerbacensium* auf dem Michelsberg abgeschafft worden, so mag das zwar ein Beweis dafür sein, daß dieser Ordo vor 1112 dort beobachtet, nicht aber dafür, daß er bereits bei der Gründung der Abtei eingeführt wurde. Der zwischen der Gründung der Abtei und der Einführung des Ordo Hirsaugiensis liegende Zeitraum von fast 100 Jahren, für den keine Nachrichten überliefert sind, die über das innere Leben der Abtei Aufschluß geben könnten, bietet Raum für manch andere Möglichkeiten der Erklärung, zumal eine Reihe von Indizien in eine andere Richtung weist. Die Annahme, der Michelsberg sei von Amorbacher Mönchen besiedelt worden hingegen, kann sich nur auf das einzige und dazu verhältnismäßig späte Zeugnis des Ebo beziehen, der sich ohnehin als über die Gründungsgeschichte der Abtei schlecht informiert zeigt⁵⁶. Daß zudem in der gesamten Amorbacher Tradition kein einziger Hinweis auf die Besiedelung des Michelsbergs zu finden ist, darf hier ebenfalls nicht übersehen werden⁵⁷. Bei der Beantwortung der Frage nach der Herkunft der ersten Michelsberger Mönche wird man kaum mehr mit dieser Mitteilung des Ebo argumentieren dürfen. Immerhin kann die Möglichkeit nicht von vornherein ausgeschlossen werden, daß auch Amorbacher Mönche zu der für den Michelsberg bestimmten Gründungsgruppe gehörten⁵⁸. Wie dem aber auch sei, es dürfte aus der Untersuchung von Kalendar, Nekrolog und Annalen dennoch hervorgehen, daß die füh-

⁵⁴ JAFFÉ 609, vgl. auch Anm. 4.

⁵⁵ M. MANITIUS, Geschichte der lateinischen Literatur des MA, 3. Bd. (München 1931) 598.

⁵⁶ Er bezeichnete das Kaiserpaar Heinrich und Kunigunde als Gründer des Klosters, während der Michelsberg in Wirklichkeit ein von Eberhard gegründetes bischöfliches Eigenkloster war (GUTTENBERG, Reg. Nr. 136). Ebenso irrt er wohl auch in der Angabe des Gründungsjahres, das GUTTENBERG, Reg. Nr. 119, auf 1017 ansetzt, während Ebo 1015 angibt.

⁵⁷ LAHNER 14 f.

⁵⁸ „Sammelgründungen“ waren ein nicht unbegangener Weg, wenn man den einzelnen Konvent durch eine Neugründung nicht entvölkern wollte (z. B. HALLINGER 234—238).

rende Rolle bei der Gründung des Michelsbergs dem Bonifatius-Kloster in Fulda zugefallen war.

Neuerdings wird aber auch die Auffassung vertreten, die Nennung von Schwarzacher Äbten des 11. Jahrhunderts in dem von JAFFÉ als *Necrologium s. Michaelis posterius* bezeichneten Nekrolog⁵⁹ lege eine maßgebliche Beteiligung der Felizitas-Abtei bei der Besiedelung des Michelsbergs zwingend nahe⁶⁰. Darum soll nun auf den Quellenwert dieses Nekrologs für die Beantwortung der gestellten Frage näher eingegangen werden. Ohne Zweifel muß aus der Nennung von Namen, deren Träger noch im 11. Jahrhundert gestorben sind, auf das Vorhandensein einer älteren Vorlage geschlossen werden, die, der älteren Klostertradition entstammend, bei der um 1120 erfolgten Anlage⁶¹ des Nekrologs als Grundstock diente. Da nun aber der Name des Amorbach-Fuldaer Abtes Richard († 1039) darin nicht erwähnt wird, könnte man meinen, es stamme die Vorlage aus einer Zeit, da Richard noch am Leben war, also aus den beiden ersten Jahrzehnten des Michelsbergs. Unter diesen Umständen läge natürlich der Schluß auf eine starke Schwarzacher Beteiligung bei der Besiedelung des Bamberger Mons Monachorum zwingend nahe, sind doch zwei Schwarzacher Äbte genannt, die vor der Gründung des Michelsbergs lebten.

Dennoch aber erhebt sich die Frage, ob man das Fehlen Richards im Nekrolog so deuten muß, beziehungsweise darf. Obwohl der berühmte Reformabt — er war übrigens erst seit 1018 Abt von Fulda — an der Gründung des Michelsbergs kaum unmittelbar beteiligt war⁶², spielte er doch in dem mainfränkischen Reformkreis eine so bedeutende Rolle, daß die Annahme, man habe nach seinem Tode vergessen, ihn in das Nekrolog aufzunehmen, äußerst unwahrscheinlich ist. Dies um so mehr, als er in der Namensliste des Kalenders in Msc. Lit. 1, deren früheste paläographische Schicht als *Necrologium prius* betrachtet werden darf⁶³, als einziger nicht dem Michelsberg angehöriger Abt genannt wird. Da nun außerdem aus den bisherigen Ausführungen feststehen dürfte, daß die führende Rolle bei der Besiedelung des Michelsbergs Fulda zugefallen war, fiel es um so mehr auf, daß in einem Nekrolog, der aus dem ersten Jahrzehnt des Klosters stammen soll, kein einziger Fuldaer Abt genannt wäre!

⁵⁹ JAFFÉ 563—579.

⁶⁰ K. HALLINGER, Junggorzer Reformbräuche aus St. Stephan in Würzburg, in: WDGB 25 (1963) 93—112.

⁶¹ JAFFÉ 563.

⁶² Anders HALLINGER, Junggorzer Reformbräuche 95.

⁶³ vgl. Anm. 23.

Andererseits aber kann es auch nicht von ungefähr kommen, daß die Vorlage des um 1120 angelegten Nekrologs die Fuldaer Äbte geflissentlich übergeht. Da zudem auch das Michelsberger Kalendar, das nach 1072 angelegt wurde⁶⁴, ebenso geflissentlich und restlos Reminiszenzen an das Fuldaer Sanktorale⁶⁵ getilgt hat, dürfte man um die Annahme eines Zusammenhanges zwischen beiden Beobachtungen kaum herumkommen. In der Tat bietet sich auch eine Erklärung dafür an, denn eben 1071 war der junggorzger Reformabt Ekkebert aus Schwarzach auf den Michelsberg gekommen und hatte dort seine Reform durchgeführt⁶⁶. Diese war wohl die Ursache für die Tilgung der Fuldaer Sonderfeste aus dem Kalender, wie auch dafür, daß man fürderhin die Totengedächtnisse der Fuldaer Mönche, deren Abtei ja noch der altgorzischen Richtung angehörte, unterließ, während man andererseits das Fest der Schwarzacher Patronin Felizitas als Hochfest in das Kalendar, und in das Nekrolog die erwähnte Reihe von Schwarzacher Äbten aufnahm. Auf Grund dieser Beobachtungen wird man wohl annehmen dürfen, daß die Vorlage des um 1120 angelegten Nekrologs nicht aus der Zeit vor 1039, sondern aus den Jahren 1071–1075 stammte, da Ekkebert dem Michelsberg sein Gepräge aufzudrücken versucht hatte. Infolgedessen wird man das erwähnte Nekrolog auch nicht als Quelle für die Gründungsgeschichte des Michelsbergs heranziehen dürfen, so daß eine Schwarzacher Beteiligung bei der Besiedlung der Abtei damit nicht bewiesen werden kann.

II

Der Codex 504 der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe, dem das zu untersuchende andere Kalendar⁶⁷ entstammt, ist eine Sammelhandschrift, die auf 197 Blättern in 24 Lagen etwa 50 verschiedene Beiträge von mehreren Händen des 11. und 12. Jahrhunderts enthält. Der Inhalt der meisten dieser einzelnen Beiträge ist musiktheoretischer, mathematischer und komputistischer Natur⁶⁸. Soll nun bestimmt werden, für welche Kirche, oder welches Kloster das auf fol. 153r–158v enthaltene

⁶⁴ vgl. Anm. 89.

⁶⁵ vgl. Anm. 89.

⁶⁶ HALLINGER 348 f.

⁶⁷ Das Kalendar wurde in Tabellenform schon behandelt von A. LAGEMANN, *Der Festkalender des mittelalterlichen Bistums Bamberg*. Ungedr. phil. Diss. Würzburg, 1952.

⁶⁸ Die Handschriften der Großherzoglich-Badischen Hof- und Landesbibliothek in Karlsruhe, Bd. 4: *Die Karlsruher Handschriften*, Karlsruhe 1896, 92–94. Dazu die handschriftliche, 36 Seiten zählende Beschreibung in den *Collectanea Holderi* (Landesbibl. Karlsruhe) und H. BRESSLAU, *Bamberger Studien* 226–234.

Kalender einst diente, muß wiederum vom Heiligenbestand des Kalenders ausgegangen werden.

Daß wir ein benediktinisches Kalender vor uns haben, ergibt sich aus der Nennung der großen Ordensheiligen Maurus (15. Januar), Scholastika (10. Februar), Gregor d. Gr. (12. März), Benedikt (21. März) und der *Translatio s. Benedicti* (11. Juli), die zudem mit Minium ausgezeichnet sind. Hinzu kommt, daß eine Reihe von altchristlichen Mönchsheiligen erwähnt wird⁶⁹, deren Nennung im Kalender von einer bewußten Pflege monastischer Ideale zeugt und den Schluß erlaubt, daß das Kloster, aus dem das Kalender stammt, einer der Reformgruppen des 11. und 12. Jahrhunderts angehörte. Da nun kein Heiliger aus dem Einflußbereich Clunys, nicht einmal einer der großen Äbte der berühmten burgundischen Abtei verehrt wurde, ist eine Zugehörigkeit des Klosters zur cluniazensischen Reform ausgeschlossen. Andererseits aber findet sich eine beträchtliche Anzahl von Heiligen aus dem geographischen und geistigen Umkreis des lothringischen Reformzentrums Gorze. So ist der Patron dieses Klosters, Gorgonius (9. Sept.) eingetragen und, beide Male mit roter Farbe, die Feste des in Gorze hochverehrten Erzmartyrers Stephanus (3. Aug. und 26. Dez.). Außerdem finden sich auch die Patrone der zur Gorzer Reformgruppe gehörigen Klöster St. Pantaleon zu Köln (28. Juli), St. Symphorian zu Metz (22. Aug.), St. Maximin zu Trier (29. Mai), St. Quintin in der gleichnamigen Stadt (31. Okt.). Auch die Patrone süddeutscher Abteien gorzischer Prägung finden sich im Kalender. So St. Emmeram zu Regensburg (22. Sept.), und am gleichen Tag die Patrone von Niederaltaich, St. Mauritius und Gefährten. Beide Einträge sind, ebenso wie das Fest der hl. Felizitas, der Patronin der Abtei Schwarzach, rot eingetragen⁷⁰. Wir haben also das Kalender eines Gorzer Reformklosters vor uns.

Freilich erschwert das Fehlen von Dedikationsgedächtnissen und deutlich erkennbaren Altarpatroninnen die nähere Lokalisierung des Kalenders. Darum muß hierfür der paläographische Bestand der Handschrift herangezogen werden. Davon abgesehen, daß die Handschrift auf fol. 101 und 102 von der Kalendarhand geschriebene *Annales Sancti Michaelis Bambergensis* enthält, muß auch auf die Chronik des Michelsberger Mönchs Frutolf verwiesen werden, die sich auf fol. 187r–197v der Handschrift befindet. Endlich aber trägt die erste Seite des Kalenders, zugleich Deckblatt einer eigenen Lage, den von späterer Hand geschriebenen Besitzervermerk *Codex sancti Michaelis in monte prope baben-*

⁶⁹ z. B. Pachomius, Arsenius, Fronto, Paulus primus eremita, Antonius, Syrenus, Paula und Eustochium.

⁷⁰ HALLINGER 201 f.

bergam, der endgültig die Herkunft des Codex aus dem Kloster Michelsberg beweist. Daß auch das Kalendar aus dem Michelsberg stammt, ergibt sich aus den beiden einzigen Nekrologeinträgen des Kalendars. Poppo und Adelbertus, deren Namen von erster Hand am 5. November eingetragen sind, sind nämlich als Michelsberger Mönche, deren erster als Abt von Gengenbach 1071 gestorben ist, bekannt ⁷¹.

Um nun die *A b f a s s u n g s z e i t* des Kalendars festzustellen, liegt ein Vergleich mit den übrigen Beiträgen, die von der Kalendarhand geschrieben sind, nahe. Dabei ergibt sich, daß das Kalendar von der gleichen Hand stammt, wie die Lagen 12 (= fol. 101, 102) und 20 (= fol. 163—170) ⁷². Nun aber enthalten fol. 101 und 102 außer *Cycli paschales* auch die schon genannten *Annales s. Michahelis Bambergensis* ⁷³. Diese Annaleneinträge zerfallen in zwei Gruppen, die von zwei verschiedenen Händen geschrieben sind. Der letzte Eintrag der ersten Gruppe aber, die von der gleichen Hand, wie auch das Kalendar geschrieben ist, berichtet von einem Erdbeben, das sich im Jahre 1117 ereignet habe. Somit steht fest, daß das Kalendar etwa zur gleichen Zeit wie die letzte Annalengruppe, also nicht vor 1117 geschrieben ist. Nun ist jedoch auch der Heiligenbestand des Kalendars auf Anhaltspunkte für dessen Datierung hin zu untersuchen.

Dabei ist zunächst festzustellen, daß Heilige, die nach 1117 kanonisiert wurden, fehlen, obwohl ihre Nennung in einem Michelsberger Kalendar zu erwarten wäre. Es fehlen Thomas Becket (1173) ⁷⁴, Heinrich II. (1146) ⁷⁵, Sturmius (1139) ⁷⁶ und Godehard von Niederaltaich-Hildesheim (1131) ⁷⁷. Dagegen enthält das Kalendar das Fest des hl. Arnulf am 16. August. Wenn es sich dabei um den 1121 kanonisierten Bischof von Soissons handelte ⁷⁸, wäre ein terminus post quem gesichert. Aber hier ist der im 7. Jahrhundert verstorbene Bischof Arnulf von Metz gemeint, dessen dies translationis in den Benediktinerklöstern an diesem

⁷¹ JAFFÉ 578. Dort werden beide am gleichen Tage genannt, und als *abbates fratres nostrae congregationis* bezeichnet. Poppo war Abt von Gengenbach und starb 1071 (HALLINGER 212).

⁷² Da die Handschrift nicht versandt werden konnte, war ich auf die — freilich sehr ins einzelne gehenden — Antworten auf meine Anfragen durch die Herren der Landesbibliothek Karlsruhe angewiesen. Für dieses besondere Entgegenkommen sei hier geziemend gedankt.

⁷³ JAFFÉ 552.

⁷⁴ F. G. HOLWECK, *A Biographical Dictionary of the Saints*, St. Louis-London 1924, 978.

⁷⁵ R. KLAUSER, *Die Heinrichs- und Kunigundenverehrung im mittelalterlichen Bistum Bamberg*, in: BHVB 95 (1957) 56.

⁷⁶ Die Kanonisation erfolgte auf dem 2. Laterankonzil (HOLWECK 938).

⁷⁷ HOLWECK 439.

⁷⁸ ZIMMERMANN II, 576 ff.

Tage gefeiert wurde. Seinen Todestag beging man eigens am 18. Juli ⁷⁹. Die Deutung auf Arnulf von Metz ist deswegen sicher, weil in dem früheren Michelsberger Kalender in Msc. Lit. 1 Arnulf eigens als *Metensis episcopus* bezeichnet wird ⁸⁰. Schließlich war er ja der hochverehrte Patron des Bistums, in dem das Reformzentrum Gorze lag, zu dessen monastischer Richtung der Michelsberg sich lange Jahre bekannte ⁸¹.

Nun kommen als „jüngste“ Heilige des Kalenders der Erzbischof Bardo von Mainz († 1051 — schon im 11. Jahrhundert in der Litanei von Exeter genannt, Fest am 11. Juni) ⁸² und die beiden 1052 von Leo IX. kanonisierten Bischöfe von Regensburg Erhard ⁸³ und Wolfgang ⁸⁴ in Frage. Als sicherer Terminus ante quem non aber ist der 3. Oktober 1072 anzusehen, an dem die *Translatio* der beiden Ewalde stattfand, deren am gleichen Tag gefeiertes Fest im Kalender von erster Hand enthalten ist ⁸⁵. Dem steht der paläographische Befund, der sich aus der Identität der Kalenderhand mit der des Annalenschreibers ergab, nur scheinbar im Wege. Nachdem die das Kalender enthaltenden Blätter offensichtlich niemals Bestandteil einer liturgischen Handschrift waren, sondern dem ganzen Zusammenhang mit den anderen Beiträgen der Sammelhandschrift entsprechend, eher als Beispiel eines Kalenders zum Zwecke komputistischer Berechnungen gedient haben dürfte, hindert nichts die Annahme, es handle sich bei dem vorliegenden Kalender um eine ca 1117 hergestellte Abschrift von einer nach 1072 geschriebenen Vorlage.

Mit großer Wahrscheinlichkeit läßt sich auch ein Terminus post quem non ermitteln, denn das Fest des hl. Stephan von Ungarn, der 1083 kanonisiert ⁸⁶ und in Bamberg hoch verehrt wurde ⁸⁷, fehlt im Kalender. Hinzu kommt, daß das Fest der hl. Felizitas (23. Nov.) auffallenderweise mit *Minium* ausgezeichnet ist. Sucht man nach einem Grund für die Rangerhöhung dieses Festes, so fällt ins Auge, daß Felizitas die Patronin der Abtei Schwarzach war, aus der 1071 der berühmte Reformabt Ekkebert auf den Michelsberg kam. Es läßt sich leicht denken, daß er der Patronin seines Heimatklosters auch an seinem neuen Wirkungskreis besondere Verehrung zuteil werden lassen wollte. Diese Über-

⁷⁹ ZIMMERMANN II, 583.

⁸⁰ SBBbg Lit. 1 fol. 8v.

⁸¹ HALLINGER 344 ff.

⁸² ZIMMERMANN II, 297 ff.

⁸³ HOLWECK 328.

⁸⁴ HOLWECK 1042.

⁸⁵ ZIMMERMANN III 127, 129 ff.

⁸⁶ HOLWECK 934.

⁸⁷ LAGEMANN sub dato.

legung mag eine Handhabe bieten, die es gestattet, die Abfassungszeit des Kalendars auf die Zeit, da Ekkebert auf dem Michelsberg wirkte, nämlich auf die Jahre 1072—1075 zu präzisieren⁸⁸.

Vergleicht man nun den Heiligenbestand des vorliegenden mit dem des aus der Gründungszeit des Klosters stammenden Kalendars in Msc. Lit. 1, so ergibt sich eine Reihe von Unterschieden. Diese wiederum weisen, wenn anders das monastische und liturgische Leben eines Konvents in einem Kalendar seinen Niederschlag findet, auf Wandlungen im inneren Gefüge der klösterlichen Gemeinschaft. Abgesehen von anderen Verschiedenheiten fällt bei dem erwähnten Vergleich auf, daß gerade das Fuldaer Sondergut des älteren Kalendars im jüngeren fehlt⁸⁹. Der zeitliche Abstand zwischen beiden Kalendarien beträgt etwa 50 Jahre. Das ist gewiß eine Zeitspanne, die ausreicht, der am Anfang noch sehr vom Mutterkloster abhängigen Neugründung ein mehr und mehr selbständiges Gepräge aufzudrücken. Dies mußte umso eher möglich sein, als in diesen fünf Jahrzehnten die erste, noch aus Fulda stammende Mönchsgeneration ausgestorben sein mochte. Gründe, die einen spürbaren Wandel im liturgischen Leben der Abtei durchaus erklären. Allein, wenn sogar die zum ältesten Fuldaer Sondergut gehörige Recordatio Fratrum (11. Oktober) aus dem Kalender gestrichen, und damit die Bande brüderlicher Fürbittgebete gelöst wurden, wird man schon an grundsätzliche Differenzen zwischen beiden vorher so eng verbundenen Abteien denken müssen.

Nun aber fällt — wie erwähnt — die Abfassung unseres Kalendars wohl mit dem Wirken des Abtes Ekkebert auf dem Michelsberg zusammen, der 1071 von Bischof Hermann von Bamberg auf den Mons Monachorum gerufen wurde. Aus HALLINGERS Untersuchungen kennen wir Ekkebert als einen Mann, dessen Persönlichkeit eine außergewöhnlich reformerische Strahlkraft eignete. Wohin er immer kam, brachte er die sogenannten Junggorzer Gewohnheiten mit und gestaltete die Abteien, in denen er wirkte, im Sinne dieser, sich mehr an Cluny anlehenden

⁸⁸ HALLINGER 348 f.; R. BAUERREISS, Kirchengeschichte Bayerns, Bd. 2 (St. Ottilien 1950) 46 ff. Dagegen könnte man einwenden, daß auch die Patrone der Abteien St. Emmeram und Niederaltaich mit Minium im Kalendar stünden, doch erklärt sich es dadurch, daß sowohl der Vorgänger, als auch die beiden nächsten Nachfolger Ekkeberts aus St. Emmeram stammten (HALLINGER 349). Daß die am gleichen Tag in der gleichen Zeile stehenden Niederaltaicher Patrone Mauritius und Gefährten ebenfalls rot eingetragen sind, ist am ehesten dadurch zu erklären, daß der Schreiber Feder und Farbe nicht wechselte, als er nach Emmeram zu Mauritius ansetzte, ein Versehen, das nicht selten beobachtet werden kann.

⁸⁹ Nämlich: Recordatio fratrum (11. Okt.), Ordinatio s. Bonifatii (1. Dez.), Sola (3. Dez.), sowie Vigil und Oktav des Bonifatiusfestes am 5. Juni.

monastischen Lebensform um ⁹⁰. So geschah es auch auf dem Michelsberg. Daß es sich dabei um einen tiefen Eingriff in das Leben der Abtei handelte, entnahm man bisher der Mitteilung Lamberts von Hersfeld, der berichtet, die Mönche seien bei Ekkeberts Ankunft wie Blätter im Sturm auseinandergestoben ⁹¹. Auch das Aussetzen der Nekrologbeziehungen zwischen Fulda und Michelsberg wird von HALLINGER auf diesen Junggorzer Eingriff Ekkeberts zurückgeführt ⁹². Nunmehr aber wird auch der tiefgreifende Wandel des liturgischen Kalenders als weiteres starkes Indiz für diese Auffassung angeführt werden können.

Es bleibt nun noch die Reihe der Feste zu untersuchen, die gegenüber Msc. Lit. 1 in den liturgischen Kalender des Michelsbergs neu eingeführt wurden. Wenn anders die Junggorzer Gewohnheiten sich durch eine spürbare Anlehnung an Cluny von der altgorzischen Richtung unterscheiden ⁹³, dann wundert es nicht, dem Einfluß der entschieden päpstlich gesinnten Cluniacenser in Gestalt von 8 neu aufgenommenen Festen heiliger Päpste zu begegnen ⁹⁴. Ihnen treten mehrere Feste an die Seite, die auf französischen Ursprung hinweisen ⁹⁵, was sich gleichermaßen ins Bild fügt. Vollends bestätigt wird der Befund aber durch die Aufnahme der spezifischcluniacensischen Martinsoktav. Demgegenüber bedeuten die Feste dreier Trierer Bischöfe ⁹⁶ und des Einsiedlers Simeon ⁹⁷, wie auch die Rangerhöhung des Patronatsfestes von St. Maximin, daß man die in die allerersten Anfänge zurückreichenden Beziehungen zu der großen gorzischen Zentrale keineswegs aufgegeben hatte. Auffallend allerdings ist, daß das Fest des Hl. Pantaleon mit hohem Rang ausstattet und auf den in Köln üblichen Tag verlegt wurde ⁹⁸. Dazu kommt,

⁹⁰ HALLINGER, Junggorzer Reformbräuche 111—112.

⁹¹ MG SS 5, 184.

⁹² HALLINGER 348 f.

⁹³ HALLINGER 319.

⁹⁴ Julius (8. Febr.), Lucius (4. März), Innocenzius (12. März), Cletus (29. Apr.), Leo (3. Juli), Sergius (9. Sept.), Gelasius (19. Nov.), Linus (26. Nov.).

⁹⁵ Paulus v. Verdun (8. Febr., ZIMMERMANN I, 187 f.), Silvanus (20. Febr.), Baldemarus v. Lyon (27. Febr.), Romanus v. Condat (28. Febr., ZIMMERMANN I, 265 f.), Albinus v. Angers (1. März, ZIMMERMANN I, 273), Guntramnus (28. März), Walaricus a. d. Picardie (1. Apr., ZIMMERMANN II, 4), Perpetuus v. Tours (8. Apr.), Sigismund v. Burgund (1. Mai), Hilarius v. Arles (5. Mai), Radegundis (13. Aug., ZIMMERMANN II, 571 f.), Sollemnis v. Chartres (24. Sept.).

⁹⁶ Maternus (14. Sept. H. TÜCHLE, Dedicaciones Constantienses, Freiburg 1949, 124), Litwinus (29. Sept.), Nicetius (1. Okt.).

⁹⁷ 1. Juni; er wurde auf Betreiben des aus Bamberg stammenden Erzbischofs Poppo 1042 kanonisiert (J. JACOBI, Poppo von Trier, in: Archiv f. mittelrhein. Kirchengesch. 13, 1961, 8—26). Er war zwar kein Mönch, aber häufiger Gast in lothringischen Klöstern gewesen (ZIMMERMANN II, 258).

⁹⁸ In Lit. 1 am 18. Febr.

daß man begann, am Vortag den aus der Pantaleonslegende bekannten Martyrer Hermelaus, der den Heiligen getauft habe, zu feiern, ebenso wie die Feste zweier Kölner Bischöfe neu aufgenommen wurden⁹⁹. Da nun einerseits bekannt ist, daß St. Pantaleon zu Köln sich in diesen Jahren nach den *Consuetudines* von Fruttuaria richtete¹⁰⁰, neue Ergebnisse HALLINGERS andererseits einen starken Zusammenhang Ekkeberts mit fruttuarischem Überlieferungsgut außer Zweifel stellen¹⁰¹, so scheinen diese Feste nicht nur für einen starken Einfluß dieser Richtung auf die monastische Formung des Michelsbergs zu beweisen, sondern auch die Spur des Weges zu markieren, auf dem Ekkebert mit den fruttuarischen Gewohnheiten bekanntgeworden war¹⁰².

Eine weitere, noch stärkere Gruppe unter den neu aufgenommenen Heiligenfesten stammt offensichtlich aus dem alemannischen Südwesten, des näheren aus dem liturgischen Umkreis der Klöster Einsiedeln, St. Gallen und der Reichenau, die von den meisten der genannten Heiligen Reliquien besaßen¹⁰³. Unter ihnen ist vor allem das Fest der hl. Eugenia (16. Mai) zu nennen, das sogar mit Minium ausgezeichnet ist, was möglicherweise, ebenso wie das gleichfalls rot eingetragene Fest der Märtyrer Alexander, Eventius und Theodolus auf Reliquientranslationen auf den Michelsberg hinweist. Doch kann dies nicht nachgewiesen werden, da Notizen über Reliquienbesitz des Michelsbergs aus diesen Jahren fehlen.

Starke Einflüsse, die auf dem Michelsberg wirksam wurden, dürften auch aus dem bambergischen Eigenkloster Gengenbach¹⁰⁴ gekommen sein. Einen Hinweis darauf bietet der einzige Nekrologeintrag des Kalenders. Dort heißt es unter dem 5. November: *Poppo et Adelbertus obie-*

⁹⁹ Severin (23. Okt., TÜCHLE 136), Cunibert, ein gebürtiger Trierer (12. Nov., LThk VI, 302).

¹⁰⁰ Ursprünglich durch Mönche v. St. Maximin besiedelt, unter Abt Humbert im Sinne Fruttuarias reformiert (HALLINGER 106, 649).

¹⁰¹ HALLINGER, Jungoizer Reformbräuche 112.

¹⁰² Anders HALLINGER, der direkte Beziehungen Ekkeberts nach Italien annimmt (ebenda).

¹⁰³ Zu ihnen zählen Romanus (28. Febr., TÜCHLE 134), Castulus (26. März, TÜCHLE 98), Sigismund (1. Mai, TÜCHLE 136), Attala (10. März, ZIMMERMANN I, 309), Columban (23. Nov., TÜCHLE 99), Felix und Regula (11. Sept., TÜCHLE 107), Pirmin (3. Nov. ZIMMERMANN III, 251 ff.), Radegundis (13. Aug., TÜCHLE 121), Arbogast (21. Juli, TÜCHLE 93, ZIMMERMANN II, 484 ff.), Speosippus et socii (17. Jan., LThk IX 708) und 340 Märtyrer der Thebaischen Legion (15. Oktober, E. GRUBER, Die Stiftungsheiligen der Diöz. Sitten im MA, Fribourg 1932). Im jüngeren Kalender erfuhren folgende Feste Rangerhöhung: Agnes (21. Jan., TÜCHLE 89 f.), Vincentius (22. Jan., TÜCHLE 144), Ulrich (4. Juli, TÜCHLE 140). Neu eingeführt mit hohem Rang: Eugenia (16. Mai, TÜCHLE 104), Alexius (16. Juli, TÜCHLE 90).

¹⁰⁴ HALLINGER 211–214.

тнн. Von den Trägern dieser beiden Namen ist nun bekannt, daß sie Äbte und Michelsberger Konventualen waren¹⁰⁵. Poppo, der 1071 starb, war Abt von Gengenbach¹⁰⁶. Ein Adalbertus hingegen begegnet in den bekannten Klosternekrologen nicht unter diesem Datum. Wohl aber berichten die Gengenbacher Annalen des Jahres 1074 vom Tode eines Abtes Azelinus, freilich, ohne das Datum zu nennen¹⁰⁷. Dennoch ist die Möglichkeit nicht von der Hand zu weisen, daß die beiden Namen ein und derselben Persönlichkeit eigen waren. Der Sitte des 10./11. Jahrhunderts entsprechend konnte der Gengenbacher Annalist sehr wohl eine Verkleinerungs- oder Koseform des Namens Adelbertus gebrauchen¹⁰⁸. Die Identität der beiden Namen ist um so wahrscheinlicher, als nicht nur Azelins Vorgänger Poppo, sondern auch seine unmittelbaren Nachfolger Ruotpert und Willo vom Michelsberg kamen¹⁰⁹. So ist mit großer Wahrscheinlichkeit in der Person Azelin-Adelberts ein weiteres Glied der Kette ermittelt, die den Michelsberg in jenen Jahren mit Gengenbach verband.

Aber auch ein Vergleich des Kalenders mit dem Gengenbacher Sanktorale¹¹⁰ bestätigt diesen Eindruck. Dabei ergibt sich nämlich, daß von den auf dem Michelsberg neu eingeführten Festen sich 15 im Gengenbacher Kalender finden¹¹¹. Das allein, freilich, sagt nicht viel. Daß aber

¹⁰⁵ Die beiden Namen finden sich am gleichen Tag auch im *Necrologium posterius* des Michelsbergs. Dort sind sie als *Abbatess, fratres nostrae congregationis* bezeichnet (JAFFÉ 578).

¹⁰⁶ Vgl. Anm. 104.

¹⁰⁷ MG SS 5, 389.

¹⁰⁸ Ein Beispiel ist etwa der Würzburger Bischof Heinrich (995/6—1018). Neben der Vollform *Heinricus* erscheinen in gleichzeitigen Quellen mehrfach Verkleinerungsformen: *Hecil, Hezel, Hecelo, Hecilin, Hezelinus*. — *Hic propter stature parvitatem Hetzelinus dictus*. — Ebenso der Bischof Meginhard von Würzburg (1018—1034). Neben der Vollform *Meginhardus* begegnen in zeitgenössischen Quellen auch Koseformen wie *Mazelinus, Mezelin*. Auf dem pachtum Kaiser Heinrichs II. mit der römischen Kirche scheint Meginhard selbst unterschrieben zu haben (*Macelinus*). (WENDEHORST, *Germania Sacra*, Würzburg 74, 89). Außerdem steht für Hartwig Hazelin, Hazilin, Ascelin, Hezekin, Hazechint, Hazcher (GUTTENBERG, *Regesten* 109). Vor allem aber auch Adalbero gleich Ascelin und Adalbert gleich Ezilin (R. HOLTZMANN, *Geschichte der Sächsischen Kaiserzeit*, Darmstadt 4 1961, S. 268, 444).

¹⁰⁹ HALLINGER 213.

¹¹⁰ Zum Vergleich steht das bei M. BARTH, *Kalendare des 11. Jh. aus den Abteien St. Thomas in Straßburg und Gengenbach in Baden*, in: *Freiburger Diözesanarchiv* 72 (1952) 33—53 veröffentlichte Kalender aus dem Jahre 1076 zur Verfügung.

¹¹¹ Nämlich: Von den neu eingeführten Papstfesten Lucius, Innozenz, Cletus, Gelasius, Linus, und von den im Südwesten beheimateten Heiligen Roman, Castulus, Sigismund, Columban, Felix und Regula, Pirmin, Arbogast, Vincentius, Agnes und Alexius.

auch die in Gengenbach als hohe Feste gefeierten Tage der Heiligen Sigismund, Columban, Pirmin, Arbogast, Vincentius, Agnes und Alexius auch auf dem Michelsberg hohen Rang einnahmen, bestätigt die Auffassung, daß nicht nur der Michelsberg durch die Entsendung mehrerer Äbte auf Gengenbach formend gewirkt hat, sondern, daß auch die Gründung des Hl. Pirmin Einfluß auf den Michelsberg besaß. Die Feste französischer Heiliger, die neuerdings auf dem Michelsberg Eingang gefunden hatten, dürften hingegen auf dem Wege über St. Pantaleon dorthin gekommen sein.

Bemerkungen zum folgenden Abdruck der beiden Kalendarien

Die Texte der beiden Kalendarien wurden buchstabengetreu wiedergegeben, ausgenommen die einheitlich durchgeführte Großschreibung aller Orts- und Eigennamen. E caudata wurde mit einfachem e transkribiert. Hingegen wurden die Buchstaben u und v des Originals nicht verändert.

Zur Zeichensetzung ist zu bemerken, daß vor et Kommata gesetzt wurden, um die Aneinanderreihung von nicht zusammengehörigen Heiligennamen von stets miteinander gefeierten Heiligenpaaren zu unterscheiden. Bei diesen wurde vor et kein Komma gesetzt.

Einer gesonderten Erklärung bedarf die Wahl der Typen. Im Kalendar von Bamberg Lit. 1 halbfett gedruckte Zeilen geben die goldenen Einträge des Originals wieder. Im Text von Karlsruhe 504 bezeichnen die kursiven Einträge die im Original mit Minium ausgezeichneten Feste, während halbfetter Druck Majuskeleinträge wiedergibt. An manchen Stellen wird Kursivdruck durch eigene Fußnoten erklärt.

Bamberg Lit. 1

fol. 4^r J a n u a r

1.	Kl	Jan.	Circumcisio domini nostri
2.	IV	Non	Sancti Theodosii pape et martyris
3.	III	Non	Sancte Genouefe uirginis
4.	II	Non	Sancti Ferrucii martyris
5.	Non	Jan.	Sancti Symeonis prophete et Symeonis monachi
6.	VIII	Id	Aepiphania domini nostri Ihesu Christi
7.	VII	Id	Sancti Ysidori episcopi et confessoris
8.	VI	Id	Sanctorum Luciani, Maximiani, et Iuliani
9.	V	Id	Sancte Martiniane uirginis
10.	IV	Id	Sancti Pauli primi heremite
11.	III	Id	Sancti Saluii martyris, et sanctorum Petri, Seueri, Leutii
12.	II	Id	Passio sancti Satiri, et Cyriaci, martyrum
13.	Id	Jan.	Sancti Hylarii episcopi, et octava epyphanie
14.	IXX	Kl Febr.	Sancti Felicis in Pincis
15.	XVIII	Kl	Sanctorum Macharii et Ysidori
16.	XVII	Kl	Sancti Marcelli pape, et sancti Honorati martyris
17.	XVI	Kl	Sancti Antonii monachi
18.	XV	Kl	Cathedra sancti Petri in Roma, et sancte Prisce uirginis
19.	XIV	Kl	
20.	XIII	Kl	Sanctorum martyrum Fabiani, et Sebastiani
21.	XII	Kl	Sancte Agnetis uirginis et martyris
22.	XI	Kl	Sancti Uincentii diaconi et martyris
fol. 4 ^v 23.	X	Kl	Sanctorum Emerentiane, Macharii, et Eugenii.
24.	IX	Kl	Sancti Timothei apostoli, Babille episcopi, cum III pueris
25.	VIII	Kl	Conuersio sancti Pauli et sancti Preiecti martyris
26.	VII	Kl	Sancti Policarpi episcopi et martyris, sancte Paule uirginis
27.	VI	Kl	Sancti Iohannis episcopi chrisostomi, et Marii abbatis
28.	V	Kl	Sancte Agne uirginis
29.	IV	Kl	Sancti Ualerii episcopi, Papie et Mauri
30.	III	Kl	Sancte Aldegundis uirginis
31.	II	Kl	

F e b r u a r

1.	Kl	Febr.	Sancte Brigide uirginis
2.	IV	Non	Purificatio sancte Marie
3.	III	Non	Sancti Blasii episcopi et martyris
4.	II	Non	Sanctorum Philee episcopi, Philoromi tribuni
5.	Non	Febr.	Passio sancte Agathe uirginis et martyris
6.	VIII	Id	Sanctorum Amandi et Uedasti

Karlsruhe 504

fol. 153^r J a n u a r

1. *Circumcisio domini, Basilii episcopi et confessoris*
2. *Octava sancti Stephani prothomartyris*
3. *Octava sancti Johannis apostoli*
4. *Octava sanctorum Innocentum, Titi discipuli sancti Pauli*
- 5.
6. **Epiphania domini**
- 7.
8. *Erhardi episcopi et confessoris*
- 9.
10. *Pauli primi heremite*
- 11.
- 12.
13. *Octava Epiphanie, Hylarii episcopi et confessoris*
14. *Felicis confessoris in Pincis*
15. *Mauri abbatis*
16. *Marcelli pape, Fursei confessoris*
17. *Anthoni abbatis, Speosippi et sociorum eius martyrum*
18. *Rome kathedra sancti Petri apostoli, Prisce virginis et martyris*
19. *Marie et Marthe et aliorum martyrum*
20. *Fabiani pape et martyris, Sebastiani martyris*
21. *Agnētis virginis et martyris*
22. *Vincentii martyris*
23. *Emmerentiane virginis et martyris, Macharii martyris*
24. *Timothei apostoli*
25. *Conuersio sancti Pauli apostoli, Preiecti martyris*
26. *Policarpi episcopi et martyris*

27. *Johannis crisostomi, Paule matris Eustodie*
28. *Octava Agnetis virginis*
29. *Valerii episcopi treuerensis discipuli sancti Petri*
30. *Aldegunde virginis*
31. *Vigilii episcopi Tridentini, Geminiani episcopi*

fol. 153^v F e b r u a r

1. *Brigide virginis, Rauenne Seueri episcopi*
2. *Purificatio sancte MARIE*
3. *Blasii martyris et episcopi*
4. *Phylee episcopi et martyris*
5. *Agathe virginis et martyris*
6. *Amandi episcopi, Uedasti episcopi et confessoris, Helene regine*

Bamberg Lit. 1

	7.	VII	Id	Sancti Auguli episcopi
	8.	VI	Id	Sancte Helene regine
	9.	V	Id	Sancti Ansberti archiepiscopi et Apollonie uirginis et martyris
	10.	IV	Id	Depositio sancte Scolastice uirginis
	11.	III	Id	Sancte Euphrasie uirginis, Desiderii episcopi
	12.	III	Id	Rome sancti Gregorii pape, sancti Castrensi martyris
	13.	Id	Febr.	Sancti Stephani episcopi et confessoris
	14.	XVI	Kl Mart.	Sancti Ualentini episcopi et martyris
	15.	XV	Kl	Depositio sancti Siluini episcopi
fol. 5r	16.	XIV	Kl	Sancte Iuliane uirginis et martyris
	17.	XIII	Kl	Sancti Polocronii episcopi et martyris
	18.	XII	Kl	Sancti Pantaleonis martyris, Symeonis episcopi et martyris
	19.	XI	Kl	Rome sancti Gabini presbyteri
	20.	X	Kl	Sancti Eucharii episcopi et martyris
	21.	IX	Kl	Aput Siciliam LXXVII martyrum
	22.	VIII	Kl	Cathedra sancti Petri in Antiochia
	23.	VII	Kl	Sancti Policarpi episcopi, et Sereni monachi
	24.	VI	Kl	Sancti Mathie apostoli
	25.	V	Kl	Sancte Uualtburge uirginis
	26.	IV	Kl	Sancti Furtunati episcopi et martyris
	27.	III	Kl	Natiuitas sancti Leandri episcopi
	28.	II	Kl	

M ä r z

	1.	Kl	Mart.	Sancti Donati martyris
	2.	VI	Non	Sancti Simplicii pape
	3.	V	Non	Sanctorum Emetrii, et Celodonii
	4.	IV	Non	Natiuitas sancti Adriani martyris cum sociis suis
	5.	III	Non	Sancti Foce episcopi et martyris
	6.	II	Non	Sancti Quiriaci presbyteri
	7.	Non	Mart.	Sanctarum Perpetue et Felicitatis
	8.	VIII	Id	Sancti Philemonis martyris, et Pontiani diaconi
	9.	VII	Id	Natiuitas sanctorum XL militum
	10.	VI	Id	Sanctorum Alexandri et Gagii
fol. 5v	11.	V	Id	Depositio sancti Pontiani episcopi
	12.	IV	Id	Roma sancti Gregorii pape
	13.	III	Id	Sancti Macedonii presbyteri, Patricie ac Modeste
	14.	II	Id	Roma XLVII martyrum
	15.	Id	Mart.	Natiuitas sancte Matrone martyris
	16.	XVII	Kl Apr.	Sancti Cyriaci martyris, Eusebie uirginis
	17.	XVI	Kl	Sancti Patricii episcopi, Gerdrudis uirginis
	18.	XV	Kl	Sancti Pimenii martyris

Karlsruhe 504

7. Auguli episcopi et martyris
8. Iulii pape, Pauli episcopi, confessoris
9. Apollonie virginis cui persecutores omnes dentes excusserunt

10. *Scolastice virginis*, Sotheris virginis et martyris
11. Desiderii episcopi et martyris, *Eufrosine uirginis*
12. Simplicii episcopi et confessoris, Eulalie virginis et martyris
13. Stephani episcopi et confessoris
14. Rome Valentini martyris et presbyteri. Item Valentini episcopi
15. Faustini et louitte martyrum, Agape virginis
16. Iuliane uirginis et martyris
17. Polochronii episcopi et martyris
18. Symeonis episcopi et martyris, propinqui domini

19. Gabini presbyteri
20. Siluani episcopi et martyris cum aliis plurimis
21. Septuaginta nouem martyrum
22. *Kathedra sancti Petri Antiochie*
23. Syreni monachi et martyris et aliorum septuaginta duorum
24. *Mathie apostoli*
25. *Vualtpurgis virginis*
26. Alexandri episcopi qui Arrium dampnauit
27. Leandri episcopi, Iuliani martyris, Baldemaris confessoris, Lugduno
28. Romani abbatis

fol. 154^r M ä r z

1. Albin episcopi et confessoris, Rome Ducentorum sexaginta martyrum
2. Iouini et Basilei martyrum
3. Emitherii et Celidonii martyrum
4. Lucii pape et martyris. Hic precepit ut duo presbyteri et tres diaconi episcopo semper assint
5. Foce martyris et aliorum VIII
6. Victoris et Uictorini martyrum
7. Perpetue et Felicitatis martyrum
8. Cypriani episcopi et Pontiani diaconi martyrum
9. Quadraginta martyrum
10. Alexandri, Gaii martyrum, Attale abbatis et confessoris
11. Gregorii episcopi et confessoris, fratris sancti Basilii Cesariensis episcopi
12. *Gregorii pape*, Innocentii pape
13. Macedonii presbyteri et Patricie uxoris et Modeste filie
14. Quadraginta septem martyrum, qui a beato Petro apostolo baptizati sunt
15. Longini martyris qui latus Christi lancea aperuit, Eufemie uirginis
16. Cyriaci martyris et sociorum eius
17. Patricii episcopi et confessoris, Gertrudis virginis
18. Alexandri episcopi et martyris

Bamberg Lit. 1

19.	XIV	Kl	Sancti Iohannis heremite, sancti Ioseph nutritoris domini
20.	XIII	Kl	Sancti Cuhtberti episcopi et confessoris
21.	XII	Kl	Depositio sancti Benedicti abbati
22.	XI	Kl	Natiuitas sancti Pauli episcopi
23.	X	Kl	Sanctorum Uictoriani et Frumentii
24.	IX	Kl	Sancti Pigmenii presbyteri
25.	VIII	Kl	Annuntiatio sancte Marie
26.	VII	Kl	Sanctorum Montani et Maxime
27.	VI	Kl	Resurrectio domini nostri Ihesu Christi
28.	V	Kl	Sanctorum martyrum Prisci, Malchi, Alexandri
29.	IV	Kl	Sancti Eustachii abbatis
30.	III	Kl	Sancti Uictoris martyris
31.	II	Kl	

April

	1.	Kl	Apr.	Sanctorum Agapis, Chionie, Theodore
	2.	IV	Non	Sancti Nicetii episcopi
fol. 6 ^r	3.	III	Non	Sancti Theodosie uirginis et martyris
	4.	II	Non	Mediolani sancti Ambrosii episcopi et confessoris
	5.	Non	Apr.	Sancte Herene uirginis et martyris
	6.	VIII	Id	Sanctorum Celestini pape et Syxti
	7.	VII	Id	Sancti Heiesippi uiri eruditissimi
	8.	VI	Id	Sancti Celestini pape
	9.	V	Id	Sancti Antonii martyris, VIIque uirginum
	10.	IV	Id	Depositio Hiezechielis prophete
	11.	III	Id	Sancti Leonis pape, Philippi episcopi
	12.	II	Id	Sancti Zenonis martyris
	13.	Id	Apr.	Sancte Eufemie uirginis
	14.	XVIII	Kl Mai	Sanctorum martyrum Tiburtii, Ualeriani et Maximi
	15.	XVII	Kl	Sanctorum martyrum Olimpiadis et Maximi
	16.	XVI	Kl	Sancti Aniceti pape et confessoris
	17.	XV	Kl	Sancti Mappili Martyris
	18.	XIV	Kl	Sancti Eleutherii episcopi
	19.	XIII	Kl	Sancti Thimonis diaconi et martyris
	20.	XII	Kl	Sanctorum martyrum Uictoris, Senesii
	21.	XI	Kl	Sancti Maximi martyris, et sancti Soteris pape
	22.	X	Kl	Sancti Soteris pape, Gagii, Agapiti
	23.	IX	Kl	Sanctorum martyrum Georgii, et Adalberti episcopi
	24.	VIII	Kl	Sancti Alexandri martyris, Melliti episcopi
	25.	VII	Kl	Letania maior, sanctique Marci euangeliste
	26.	VI	Kl	Sancti Anacleti pape et martyris

Karlsruhe 504

19. Johannis episcopi et confessoris
20. Guthberti episcopi et confessoris
21. *Benedicti abbatis*
22. Pauli episcopi et confessoris
23. Felicis et aliorum XX
24. Pigenii presbyteri et martyris, qui erat magister Iuliani Apostate
25. *Annuntiatio dominica, Passio Domini*
26. Castuli martyris, Liutgeri episcopi et confessoris
27. *Resurrectio Domini, Johannis heremite*
28. Guntrammi regis Francorum, Dagalephi confessoris
29. Eustasii abbatis, discipuli sancti Columbani
30. Quirini martyris de quo scribitur in passione Hermetis martyris
31. Balbine virginis, filie Quirini martyris, Widonis abbatis

fol. 154^v April

1. Theodore virginis et martyris sororis sancti Hermetis, Walarici confessoris
2. Lugduno Nicetii episcopi et confessoris, Theodosie virginis et martyris
3. Agapis et Chionie virginum et martyrum
4. *Ambrosii episcopi*
5. Hyrene virginis sororis Agape et Chionie
6. Hyrenei episcopi et confessoris
7. Celestini pape. Hic constituit ut Sanctus cantetur ad missam
8. Turonis Perpetui episcopi et confessoris
9. Septem virginum
10. Rome plurimorum martyrum, Hiezechielis prophete
11. Philippi episcopi, Leonis pape
12. Uerone Zenonis martyris
13. Hermengildi regis, quem pater suus Leouigildus in sancta resurrectionis nocte occidit
14. Tyburtii et Valeriani, Frontonis abbatis
15. Olimpiadis et Maximi
16. Aniceti pape et martyris. Hic constituit ut clericus barbam non nutriat
17. Ermogenis presbyteri
18. Eleutherii episcopi et martyris
19. Timonis diaconi et martyris qui fuit unus ex VII diaconis primis, Leonis pape
20. Victoris pape et martyris. Hic constituit ut pascha in dominica celebretur
21. Sotheris pape. Hic constituit ut nulla monacha pallam sacratam tangat in ecclesia nec incensum ponat
22. Gaii pape et martyris
23. *Georgii martyris, Adalberti episcopi et martyris*
24. Alexandri martyris et aliorum XXXIII
25. *Marci euangeliste, Letania maior*
26. Anacleti pape et martyris. Hic constituit ut intra euangelium non sedeatur

Bamberg Lit. 1

fol. 6 ^v	27.	V	Kl	Sancti Anastasii pape et confessoris
	28.	IV	Kl	Sancti Uitalis martyris
	29.	III	Kl	Sancti Torpetis martyris
	30.	II	Kl	Sancti Quirini episcopi et confessoris

M a i

	1.	Kl	Mai	Sanctorum apostolorum Philippi et Iacobi
	2.	VI	Non	Sancti Athanasii episcopi
	3.	V	Non	Inuentio sancte crucis, Alexandri, Euentii, Theodoli
	4.	IV	Non	Sancti Floriani martyris
	5.	III	Non	
	6.	II	Non	Sancti Iohannis apostoli ante porta latina (!)
	7.	Non	Mai	Sancti Hilarii episcopi, Domitille uirginis
	8.	VIII	Id	Sancti Uictoris martyris
	9.	VII	Id	Sancti Beati presbyteri et confessoris
	10.	VI	Id	Sanctorum martyrum Gordiani et Epimachi
	11.	V	Id	Depositio sancti Mamerti episcopi
	12.	IV	Id	Sanctorum martyrum Nerei, Achillei, Pancratii
	13.	III	Id	Sancte Marie ad martyres, et sancti Iangolfi martyris
	14.	II	Id	Depositio sancti Pachomii abbatis
	15.	Id	Mai	Sancti Ysidori martyris
	16.	XVII	Kl Jun.	Sanctorum martyrum Uincetii, Peregrini, et Brendiani
	17.	XVI	Kl	Sancti Siri episcopi fratris sancti Ambrosii episcopi
	18.	XV	Kl	Sancti Dioscori martyris
	19.	XIV	Kl	Sancte Potentiane uirginis
	20.	XIII	Kl	Sancte Basille uirginis
fol. 7 ^r	21.	XII	Kl	Sancti Ualentis martyris, Eustacii martyris
	22.	XI	Kl	Sanctorum Fausti, Casti, Emelii
	23.	X	Kl	Sancti Desiderii episcopi et martyris
	24.	IX	Kl	Sanctorum martyrum Rogatiani et Donatiani
	25.	VIII	Kl	Sancti Urbani pape
	26.	VII	Kl	Sanctorum Augustini episcopi, et Bede presbyteri
	27.	VI	Kl	Sancti Iulii martyris, sanctorum Eutropii, Ragnulfi
	28.	V	Kl	Sanctorum Iohannis pape, et Germani episcopi
	29.	IV	Kl	Treueris sancti Maximini episcopi

Karlsruhe 504

27. Antonii episcopi et martyr
28. Vitalis martyr, qui fuit pater sancti Geruasii et Protasii
29. Cleti pape et martyr
30. Quirini tribuni et martyr, patris sancte Balbine, Vigilia Philippi et Iacobi apostolorum

fol. 155^r M a i

1. Natiuitas eorum (sc. Philippus et Iacobus) Waltpurge virginis, Sigismundi regis et martyr
2. Athanasii episcopi et confessoris, qui composuit Quicumque uult saluus esse
3. *Inuentio Sancte crucis, Alexandri, Euentii et Theodoli*. Hic constituit aquam et salem benedici dominicis diebus
4. Floriani martyr
5. *Ascensio domini*, Hylarii episcopi et confessoris Arelatensis *
6. Iohannis apostoli ante Portam Latinam in oleum feruens missio
7. Iuuenalis martyr, Domitille virginis et martyr
8. Victoris martyr natione Mauri
9. Gregorii episcopi Nizanzenii college sancti Basili
10. *Gordiani et Epimachi*, Iob serui dei
11. Mamerti episcopi et confessoris, qui triduanum ieiunium ante ascensionem domini instituit
12. *Nerei, Achillei et Pancratii*
13. Dedicatio sancte Marie ad martyres, Gyngulfi martyr, Seruatii episcopi et confessoris
14. Uictoris et Corone martyrum, Pachumii abbatis
15. *Aduentus Spiritus Sancti*, Isidori martyr
16. Peregrini episcopi et confessoris, *Eugenie virginis*
17. Torpetis martyr, qui fuit magnus in officio Neronis et ab eo occisus est
18. Dioscori lectoris et martyr
19. Potentiane virginis sororis sancte Praxedis
20. Basille virginis et martyr
21. Valentis martyr
22. Helene uirginis
23. Desiderii episcopi et martyr, item Desiderii episcopi et martyr
24. Donatiani et Rogatiani martyrum
25. *Urbani episcopi et martyr*
26. Augustini episcopi et confessoris a sancto Gregorio in Britanniam missi
27. Iulii martyr
28. Iohannis pape quem Theodericus rex fame interfecit
29. *Maximini episcopi et confessoris*

* auf Rasur von anderer Hand

30. III Kl Sancti Felicis pape
 31. II Kl Sancte Petronelle, Cantii, Cantiani, Cantianille

Juni

1. Kl Jun. Sancti Nicomedis martyris, Pamphili
 2. IV Non Sanctorum martyrum Marcellini et Petri
 3. III Non Sancti Herasmi episcopi et martyris
 4. II Non Sancti Quirini episcopi et martyris
 5. Non Jun. **Passio sancti Bonifatii archiepiscopi et martyris**
 6. VIII Id Sanctorum martyrum Uincentii, et Benigni
 7. VII Id Sancti Pauli episcopi et martyris, *Ordinatio secundi Heinrichi regis* *
 8. VI Id Sanctorum episcoporum Medardi, Licinii, Gildardi
 9. V Id Sanctorum martyrum Primi et Feliciani
 10. IV Id Passio sanctorum Gethulii, Censurii
 11. III Id Sancti Barnabe apostoli
 fol. 7^v 12. II Id Sanctorum martyrum Basilidis, Cyrini, Naboris et Nazarii
 13. Id Jun. Sancte Phelicule uirginis
 14. XVIII Kl Jul. Sanctorum martyrum Rufini et Ualerii
 15. XVII Kl Sanctorum martyrum Uiti, Modesti, Crescentie
 16. XVI Kl Sanctorum Aurei et Iustini
 17. XV Kl Sancti Auiti presbyteri
 18. XIV Kl Sanctorum martyrum Marci et Marcelliani
 19. XIII Kl Passio sanctorum Geruasii et Protasii
 20. XII Kl Sancti Nouati
 21. XI Kl Sancti Albani martyris
 22. X Kl Sancti Paulini episcopi, Albini martyris
 23. IX Kl Uigilia sancti Iohannis baptiste
 24. VIII Kl **Natiuitas sancti Iohannis baptiste**
 25. VII Kl Sanctorum martyrum Sosipatris, et Gallicani
 26. VI Kl Sanctorum martyrum Iohannis et Pauli
 27. V Kl Sanctorum VII dormientium
 28. IV Kl Uigilia apostolorum, et sancti Leonis pape
 29. III Kl **Passio sanctorum apostolorum Petri et Pauli**
 30. II Kl Commemoratio sancti Pauli apostoli

Juli

1. Kl Jul. Sancte Sophie cum filiabus Fidei, Spei, et Caritatis, Carelefi
 2. VI Non Sanctorum martyrum Processi et Martiniani

* Nachtrag von späterer Hand.

Karlsruhe 504

30. Felicis pape et martyris. Hic constituit supra memorias martyrum missam celebrari
31. Petronelle virginis filie sancti Petri apostoli

fol. 155^v Junii

1. Dedicatio Nicomedis presbyteri et martyris, Treuiris sancti Symeonis monachi
2. Marcellini et Petri martyrum
3. *Herasmi episcopi et martyris*
4. Quirini episcopi et martyris
5. *Bonifacii sociorum eius martyrum, item Bonifacii martyris*
6. Phillippi diaconi qui fuit unus ex septem diaconis primis
7. Pauli episcopi et confessoris

8. Medardi episcopi et confessoris
9. Primi et Feliciani martyrum
10. Gethulii martyris, Bardonis archiepiscopi et confessoris
11. Barnabe apostoli
12. Basilidis, Cirini, Naboris, Nazarii martyrum
13. Felicule virginis et martyris
14. Valerii et Rufini martyrum
15. Viti, *Modesti et Crescentie*
16. Aurei et Iustine
17. Rome CC LXII martyrum
18. Marci et Marcelliani martyrum
19. Geruasii et Protasii martyrum
20. Nouati, de quo scribitur in passione sancte Praxedis
21. Albani martyris
22. Paulini Nolani episcopi et confessoris, qui se pro filio uidue in seruitutem dedit
23. Ediltrudis regine, Vigilia
24. *Natiuitas Sancti Iohannis baptiste*
25. Gallicani martyris
26. *Iohannis et Pauli*
27. Symphorose cum VII filiis suis martyribus
28. Leonis pape
29. *Natiuitas apostolorum Petri et Pauli*
30. *Pauli apostoli, Martialis episcopi et confessoris*

fol. 156^r Julii

1. Octava sancti Iohannis baptiste, Sophie et filiarum eius Fidei, Spei, Karitatis
2. Processi et Martiniani martyrum

Bamberg Lit. 1

	3.	V	Non	Translatio sancti Thome apostoli
	4.	IV	Non	Translatio sancti Martini episcopi, depositio sancti Vo- dalrici episcopi
	5.	III	Non	Sancte Zoe uxoris sancti Nicostrati
	6.	II	Non	Octaua apostolorum, sancti Goaris confessoris
fol. 8 ^r	7.	Non	Jul.	Sancti Uuilibaldi episcopi
	8.	VIII	Id	Passio sancti Kiliani episcopi et sociorum eius
	9.	VII	Id	Sancti Efremonachi, Cyrilli episcopi et martyris
	10.	VI	Id	Sanctorum VII fratrum filiorum Felicitatis
	11.	V	Id	Translatio sancti Benedicti abbatis
	12.	IV	Id	Sancti Primitii martyris
	13.	III	Id	Sancte Margarete uirginis et martyris
	14.	II	Id	Sancti Foce episcopi et martyris
	15.	Id	Jul.	Duodecim apostoli diuisi sunt ad predicandum, sancti Cassiani
	16.	XVII	Kl Aug.	Sancti Hilarini martyris, sancti Eustachii episcopi et mar- tyris
	17.	XVI	Kl	Sanctorum Sperati episcopi, Marcialis, Ianuarii
	18.	XV	Kl	Sancti Arnulfi confessoris
	19.	XIV	Kl	Sancti Arsenii monachi, sanctarum Juste et Rufine
	20.	XIII	Kl	Sancti Ioseph qui cognominatus est Iustus
	21.	XII	Kl	Sancte Praxedis uirginis et martyris
	22.	XI	Kl	Sancte Marie Magdalene
	23.	X	Kl	Sancti Apollonaris episcopi et martyris, Liborii episcopi
	24.	IX	Kl	Sancte Cristine uirginis et martyris
	25.	VIII	Kl	Sancti Iacobi apostoli, sancte Glodesuinde uirginis
	26.	VII	Kl	Sancti Syphronii, Iacinti, Donati, Elarini
	27.	VI	Kl	Sancti Kristophori martyris
	28.	V	Kl	Sancti Innocentii pape, Nazarii, Celsi, Pueri
	29.	IV	Kl	Sanctorum martyrum Felicis, Simplicii, Faustini, Beatricis
	30.	III	Kl	Sanctorum martyrum Abdonis et Sennis
fol. 8 ^v	31.	II	Kl	Depositio sancti Germani episcopi

August

	1.	Kl	Aug.	Ad uincula sancti Petri, et VII fratrum
	2.	IV	Non	Sancti Stephani pape et martyris
	3.	III	Non	Inuentio corporis sancti Stephani prothomartyris
	4.	II	Non	Sancti Iustini episcopi et confessoris
	5.	Non	Aug.	Sancti Memmei episcopi, Cassiani episcopi, Hosuualdi regis
	6.	VIII	Id	Sanctorum martyrum Syxti episcopi et sociorum eius
	7.	VII	Id	Natiuitas sancti Donati episcopi, sancte Afre martyris
	8.	VI	Id	Sancti Cyriaci martyris et sociorum eius
	9.	V	Id	Uigilia sancti Laurentii, Romani martyris
	10.	IV	Id	Passio sancti Laurentii diaconi et martyris

Karlsruhe 504

3. Leonis pape uiri eloquentissimi in grecis et latinis
4. *òdalarici episcopi et confessoris*
5. Domicii martyris
6. Octava apostolorum, Goaris confessoris, Ysaie et Iohelis prophetarum
7. Uuillibaldi episcopi et confessoris
8. *Kyliani episcopi et martyris, sociorumque eius*
9. Zenonis martyris et aliorum decem milium CC et trium
10. Septem fratrum
11. *Translatio sancti Benedicti abbatis*
12. Hermagore episcopi Aquileiensis
13. Margarete uirginis et martyris
14. Iusti episcopi et confessoris
15. Diuisio apostolorum, Reginsuindis uirginis et martyris
16. Hylarini martyris, *Alexis confessoris*
17. Sperati episcopi et sociorum eius martyrum
18. Arnolphi episcopi et confessoris
19. Rufine et Iuste martyrum, Arsenii monachi
20. Ioseph cognomento Iusti
21. Praxedis uirginis, Arbogasti Argentinensis episcopi et confessoris, Danielis prophete
22. *Marie Magdalene*
23. Apollinaris Rauennati episcopi et martyris
24. Christine uirginis et martyris
25. *Iacobi apostoli, Christofori martyris*
26. Herasti et Iacincti martyrum
27. Hermolai presbyteri et martyris, qui sanctum Pantaleonem baptizauit
28. *Pantaleonis martyris*
29. Felicis pape et martyris, Simplicii, Faustini, Beatricis
30. Abdo et Senne subregulorum et martyrum
31. Fabii martyris, Rauenne translatio Germani episcopi et martyris

fol. 156^v August

1. *Vincula sancti Petri, VII Machabeorum*
2. Stephani pape et martyris
3. *Inuentio corporis Stephani protomartyris et aliorum*
4. Tertullini martyris
5. Osuualdi regis et martyris
6. *Syxti pape, Felicissimi et Agapiti martyrum*
7. Donati episcopi et martyris qui calicem fractum restaurauit, Afre martyris
8. Ciriaci et sociorum eius
9. Romani martyris quem sanctus Laurentius baptizauit, *Vigilia*
10. *Natiuitas Sancti Laurentii martyris*

Bamberg Lit. 1

	11.	III	Id	Sancti Tiburtii martyris
	12.	II	Id	Sancti Eupli martyris, Iuliani, Marci
	13.	Id	Aug.	Sancti Yppoliti martyris, sancti Uuigberti confessoris
	14.	XIX	Kl Sept.	Natiuitas sancti Eusebii presbyteri et confessoris
	15.	XVIII	Kl	Assumptio sancte Marie
	16.	XVII	Kl	Metii sancti Arnulfi episcopi et confessoris
	17.	XVI	Kl	Sancti Mammetis monachi
	18.	XV	Kl	Sancti Agapiti martyris
	19.	XIV	Kl	Sanctorum Magni atque Andree
	20.	XIII	Kl	Sancti Philiberti abbatis
	21.	XII	Kl	Natiuitas sancti Priuati martyris
fol. 9r	22.	XI	Kl	Sanctorum martyrum Timothei, Symphoriani
	23.	X	Kl	
	24.	IX	Kl	India sancti Bartholomei apostoli
	25.	VIII	Kl	Sanctorum martyrum Genesii, Uincentii, Peregrini, Eusebii
	26.	VII	Kl	
	27.	VI	Kl	Sancti Rufi martyris
	28.	V	Kl	Sanctorum Hermetis martyris, Augustini confessoris
	29.	IV	Kl	Passio sancti Iohannis baptiste, Sabine uirginis
	30.	III	Kl	Sanctorum martyrum Felicis et Adaucti
	31.	II	Kl	Treueris sancti Paulini episcopi et confessoris
S e p t e m b e r				
	1.	Kl	Sept.	Natiuitas sancte Uerene uirginis, Prisci martyris
	2.	IV	Non	Sancti Iusti episcopi et confessoris
	3.	III	Non	Sancti Antonii martyris, Serapie uirginis
	4.	II	Non	Passio sancti Marcelli martyris
	5.	Non	Sept.	Sancti Quinti episcopi, Ferrutii martyris
	6.	VIII	Id	Sancti Eleutherii episcopi, et Honosiphori
	7.	VII	Id	Sancte Regine uirginis
	8.	VI	Id	Natiuitas sancte Marie uirginis
	9.	V	Id	Sancti Gorgonii martyris
	10.	IV	Id	Sancti Saluii episcopi, Hilarii pape
	11.	III	Id	Sanctorum martyrum Proti et Iacinthi
	12.	II	Id	Sanctorum confessorum Syri et Iuentii
	13.	Id	Sept.	Sanctorum episcorum Lidorii et Maurilionis
fol. 9v	14.	XVIII	Kl Oct.	Exaltatio sancte crucis, et sancti Corneli, Cypriani
	15.	XVII	Kl	Sancti Nicomedis martyris. sancti Apri episcopi
	16.	XVI	Kl	Sancte Eufemie uirginis, Lucie, et Geminiani
	17.	XV	Kl	Sancti Lantperti episcopi et martyris
	18.	XIV	Kl	Sancti Medodii episcopi et martyris

Karlsruhe 504

11. Tyburtii martyris
12. Eupli diaconis et martyris
13. Yppoliti et sociorum eius martyrum. Cassiani martyris, de quo Prudentius scribit. Wigberti confessoris, Radegunde regine
14. Eusebii confessoris, *Vigilia*
15. *Assumptio sancte Marie virginis*
16. Arnolfi episcopi et confessoris
17. Mammetis monachi et martyris
18. Agapiti martyris
19. Magni martyris, Andree cum duobus milibus DXCVII, Nonnosi confessoris
20. Philiberti abbatis
21. Anastasii martyris
22. Timothei et Symphoriani martyrum
23. Zachei episcopi et confessoris, *Vigilia*
24. *Bartholomei apostoli*
25. Genesii martyris, item Genesii Arelatensis martyris
26. Hyrenei et Abundii martyrum
27. Rufi martyris
28. Hermetis et Pelagii martyrum, *Augustini episcopi*
29. *Decollatio S. Johannis baptiste, Sabine virginis et martyris*
30. Felicis et Adaucti martyrum
31. Treueris Paulini episcopi et confessoris

fol. 157^r S e p t e m b e r

1. Prisce martyris, Verene virginis
2. Antonini martyris, Translatio Iusti episcopi
3. Seraphie virginis et martyris, Aristei episcopi et Antonini pueri martyris
4. Marcelli martyris, Frendrudis virginis et martyris
5. Victorini episcopi et martyris
6. Magni confessoris discipuli sancti Galli
7. Regine virginis et martyris
8. *Natiuitas sancte Marie, Adriani martyris*
9. Gorgonii martyris, Sergii pape qui addidit ad missam Agnus Dei
10. Hylarii pape et Saluii episcopi et confessoris
11. Proti et Iacincti, Felicis et Regule martyrum
12. Papye Syri et Yuentii confessoris
13. Philippi episcopi et martyris qui primum prefectus fuit
14. *Exaltatio sancte crucis, Cornelli, Cipriani martyrum, Materni episcopi et confessoris Trevirensis*
15. Nicomedis presbyteri et martyris, Apri episcopi et confessoris
16. Eufemie virginis, Lucie uidue, Geminiani martyrum
17. Lantperti episcopi et martyris
18. Ferreoli tribuni et martyris

Bamberg Lit. 1

19.	XIII	KI	Sancti Ianuarii episcopi et martyris
20.	XII	KI	Uigilia sancti Mathei apostoli
21.	XI	KI	Passio sancti Mathei apostoli
22.	X	KI	Sancti Mauricii et sociorum eius, Emmerammi episcopi
23.	IX	KI	Sancti Lini martyris, sancte Tecele uirginis
24.	VIII	KI	Conceptio sancti Iohannis baptiste, sancti Eonii martyris
25.	VII	KI	Sancti Firmi episcopi et martyris
26.	VI	KI	Sanctorum martyrum Cypriani episcopi et Iustine uirginis
27.	V	KI	Sanctorum martyrum Cosme et Damiani
28.	IV	KI	Natiuitas sancte Liobe uirginis
29.	III	KI	Dedicatio sancti Michahelis
30.	II	KI	Depositio sancti Hieronomi presbyteri et confessoris

Oktober

	1.	KI	Oct.	Sanctorum confessorum Remigii, Germani, Uedasti
	2.	VI	Non	Sancti Leodegarii episcopi et confessoris
	3.	V	Non	Sanctorum Sulpitii, Seruuliani, Urbani, Uictoris
	4.	IV	Non	Sanctorum martyrum Marci et Martiani
	5.	III	Non	Sancti Apollonaris episcopi
	6.	II	Non	Sanctorum martyrum Caprasi et Fidei
fol. 10 ^r	7.	Non	Oct.	Sancti Marci pape, Sergii et Bachii
	8.	VIII	Id	Passio sancte Reparate uirginis
	9.	VII	Id	Sanctorum martyrum Dionisii, Rustici, Eleutherii
	10.	VI	Id	Sancti Uictoris cum CCCXXX, Gereonis cum CCCXVIII martyribus, Paulini episcopi
	11.	V	Id	Sancti Burgharti episcopi et confessoris, <i>Recordatio fra-</i> <i>trum</i> *
	12.	IV	Id	Sanctorum IIII DCCCC LXX VIII
	13.	III	Id	Sancti Lubentii presbyteri et confessoris
	14.	II	Id	Natiuitas sancti Calisti pape et martyris
	15.	Id	Oct.	Sancte Aurelie uirginis, Antiochi episcopi
	16.	XVII	KI Nov.	Sanctorum confessorum Galli, Lulli, Sigismundi martyris
	17.	XVI	KI	Sancti Nicomedis, et Heronis
	18.	XV	KI	Sancti Luce euangeliste
	19.	XIV	KI	Sancti Ianuarii cum sociis suis
	20.	XIII	KI	In Colonia sanctarum virginum XI milia
	21.	XII	KI	Sancti Hilarionis monachi

* im Original mit Capitalis geschrieben

Karlsruhe 504

19. Ianuarii episcopi et sociorum eius martyrum
20. Euilasi et Fauste martyrum, Vigilia
21. *Mathei apostoli et euangeliste*
22. *Mauricii martyris et sociorum eius, Emmerammi episcopi et martyris*
23. Tecele virginis et martyris discipule sancti Pauli apostoli
24. Sollemnis episcopi et confessoris
25. Eucarpi martyris et aliorum XVI
26. Cypriani episcopi, Iustine virginis et martyris
27. Cosme et Damiani et aliorum martyrum
28. Vvenzlai martyris, Liobe virginis
29. *Memoria sancti Michaelis archangeli, Liutuuni episcopi et confessoris*
30. *Ieronimi presbyteri et confessoris*

fol. 157^v O k t o b e r

1. Remis Remigii episcopi, Autisio Germani confessoris, Vedasti, Adradis [= Atrebatii], Nicetii, Bauonis, Fronti episcopi et confessoris
2. Leudegarii episcopi et martyris, Eusebii pape sub quo inuenta est crux domini
3. Duorum Euualdorum presbyterorum et martyrum, Sulpicii et Seruiliani martyrum
4. Marci et Marciani fratrum et martyrum cum aliis multis
5. Trasee episcopi qui erat ex antiquis sanctis
6. In Gallia ciuitate Aginno [= Agen] Fidei uel Fidis virginis et martyris mire sanctitatis
7. Marci pape et confessoris, Sergii et Bachi martyrum
8. Symeonis iusti qui Christum in templo suscepit, Reparate virginis et martyris
9. *Dionisii, Rustici et Eleutherii, Abrahe patriarche*
10. Gereonis martyris cum aliis CCCXVIII.
11. Tharaci, Probi et Andronici martyrum
12. Sanctorum Quattuor milium DCCCCLXXXVI martyrum
13. Theophili episcopi et confessoris, Geroldi confessoris
14. Calisti pape et martyris, Burchardi episcopi et confessoris
15. Sanctorum Maurorum CCCXL
16. *Galli confessoris, Lulli mogontini episcopi et confessoris*
17. Ducentorum LXX martyrum
18. *Luce euangeliste*
19. Ianuarii episcopi et sociorum eius Beronici et Pelagie
20. Caprasii martyris
21. Sanctarum virginum XI, Hylarionis abbatis et confessoris

Bamberg Lit. 1

22.	XI	Kl	Sanctorum martyrum Philippi, et Securi
23.	X	Kl	Natiuitas sancti Uenantii abbatis
24.	IX	Kl	Sancti Columbani confessoris
25.	VIII	Kl	Sanctorum martyrum Crispini et Crispiniani
26.	VII	Kl	Sanctorum martyrum Rogatiani Felicissimi
27.	VI	Kl	Uigilia apostolorum
28.	V	Kl	Passio sanctorum apostolorum Simonis et Jude
29.	IV	Kl	Natiuitas sancti Narcisi Hierosolymitani episcopi
30.	III	Kl	Sanctorum Theonisti, Marcelli, Serapionis
31.	II	Kl	Passio sancti Quintini martyris

November

fol. 10 ^v	1.	Kl	Nov.	Memoria omnium sanctorum
	2.	IV	Non	Sanctorum Publiani, Uictoris, Papie
	3.	III	Non	Sancti Ualentini pape, Huberti episcopi
	4.	II	Non	Sanctorum Germani, Amandi
	5.	Non	Nov.	Sancti Felicis presbyteri, Eusebii monachi
	6.	VIII	Id	Sancti Uuillibrordi episcopi
	7.	VII	Id	Sanctorum Achillee, Florentii
	8.	VI	Id	Sanctorum IIII coronatorum
	9.	V	Id	Sancti Theodori martyris
	10.	IV	Id	Roma sancti Martini pape
	11.	III	Id	Natiuitas sancti Martini episcopi
	12.	II	Id	Sanctorum Archadii, Paschasii, Eutichiani
	13.	Id	Nov.	Sancti Bricii episcopi
14.	XVIII	Kl.	Dec.	Sancti Serapionis martyris
15.	XVII	Kl		Sancti Felicis cum aliis XXX, Otilie uirginis
16.	XVI	Kl		Sancti Eucherii, Magni, Otuari
17.	XV	Kl		Sancti Aniani episcopi
18.	XIV	Kl		Sancti Romani monachi et martyris
19.	XIII	Kl		Sanctorum Simplicii, Feliciani, Seuerini
20.	XII	Kl		Sancti Pontiani pape et martyris
21.	XI	Kl		Natiuitas sancti Mauri
22.	X	Kl		Sanctarum uirginum Cecilie, Mederisme
23.	IX	Kl		Sancti Clementis pape et martyris, Felicitatis
fol. 11 ^r	24.	VIII	Kl	Sancti Chrisogoni martyris
	25.	VII	Kl	Sancti Petri episcopi et martyris
	26.	VI	Kl	Sanctorum Fausti, Ethdii, Ammonii
	27.	V	Kl	Sanctorum martyrum Agricole, Uitalis
	28.	IV	Kl	Sancti Gregorii pape

Karlsruhe 504

22. Philippi episcopi, Seueri presbyteri, Hermetis diaconis martyris
23. Seuerini archiepiscopi Coloniensis
24. Felicis episcopi et aliorum martyrum, Columbani abbatis
25. Bonifacii pape. Hic constituit servum non fieri clericum. Crispini, Crispiniani martyrum
26. Rogatiani et Felicissimi martyrum
27. Florentii martyrum ex Thebeis, Vigilia
28. *Simonis et Jude apostolorum*
29. Narcissi Hierosolymitani episcopi et confessoris qui in sabbato sancto aquam convertit in oleum
30. Ducentorum et XX martyrum
31. Quintini martyris, Wolfgangi episcopi et confessoris, Vigilia

fol. 158^r N o v e m b e r

1. *Festiuitas omnium sanctorum et Cesarii martyris*
2. Eustachii martyris et uxoris ac filiorum eius
3. Pirminii episcopi et confessoris, Hugberti episcopi et confessoris
4. Amantii episcopi et confessoris
5. Felicis presbyteri et Eusebii monachi martyris
6. Uuillibrordi episcopi et confessoris
7. Florentii argentinensis episcopi et confessoris
8. Quattuor coronatorum
9. Theodori martyris
10. Martini pape et confessoris
11. *Martini episcopi et confessoris, Menne martyris*
12. Isicii episcopi, Chuniberti episcopi Coloniensis
13. Briccii episcopi et confessoris
14. Clementini et Serapionis martyrum
15. Felicis episcopi et martyris et aliorum XXX
16. *Othmari confessoris*
17. Aniani episcopi et confessoris
18. Romani martyris de quo Prudentius scribit, Octava S. Martini
19. Gelasii pape et confessoris
20. Pontiani pape et martyris et aliorum XL
21. Rufi cuius meminit apostolus in epistola ad Romanos
22. *Cecillie uirginis*
23. *Clementis pape et martyris, Columbani abbatis, Felicitatis martyris*
24. Crisogoni martyris
25. Petri episcopi et martyris Alexandrini
26. Lini pape et martyris, hic constituit ut mulier non nisi uelato capite intret ecclesiam
27. Vitalis et Agricole martyrum, Maximi episcopi qui tres mortuos suscitavit, quartum in tactu loculi sui
28. Gregorii pape et confessoris, hic auxit in canonem quorum hodie sollempnitas et cetera

Bamberg Lit. 1

29. III Kl Sanctorum Saturnini, Crisanti, Mauri, Darie

30. II Kl Passio sancti Andree apostoli

D e z e m b e r

1. Kl Dec. **Ordinatio sancti Bonifatii**, Sancti Elegii episcopi

2. IV Non Sancti Longini militis

3. III Non Sancti Sola confessoris, Sancte Barbare uirginis

4. II Non Translatio sancti Benedicti abbatis

5. Non Dec. Sancti Dalmatii et Nicetii

6. VIII Id Sancti Nicolai episcopi, Hermogenis, Rogatii

7. VII Id Sanctorum Sauini, Zenonis, Marculi

8. VI Id Sancti Eucharii episcopi, Euticiani pape

9. V Id Sanctorum Abundii, Carpopoli

10. IV Id Sanctorum uirginum Eulalie, Iuliane, et Melciadis pape

11. III Id Sancti Damasi pape

12. III Id Sancti Finiaui episcopi, Ualerici

13. Id Dec. Passio sancte Lucie uirginis

14. XIX Kl Ian. Sanctorum Nicasii, Spiridonis

15. XVIII Kl Sanctorum Maximi presbyteri, Ualeriani episcopi

fol. 11v 16. XVII Kl Sanctorum, III, puerorum Annanie, Azarie, Misahelis

17. XVI Kl Sancti Ignatii episcopi et martyris

18. XV Kl Sanctorum Rufi et Zosimi

19. XIV Kl Sancti Auiti abbatis

20. XIII Kl Sanctorum Ammonis, Zenonis, et Theophili

21. XII Kl Passio sancti Thome apostoli

22. XI Kl Sancte Theodosie uirginis

23. X Kl Sancti Uictoris martyris

24. IX Kl Uigilia domini nostri Ihesu Christi

25. VIII Kl **Natiuitas domini nostri Ihesu Christi**

26. VII Kl Sancti Stephani protomartyris

27. VI Kl **Sancti Iohannis euangeliste**

28. VI Kl Sanctorum infantum

29. IV Kl Depositio sancti Dauid regis

30. III Kl
31. II Kl Sancti Siluestri pape

Karlsruhe 504

29. Saturnini episcopi et martyris, Mauri martyris, item Saturnini et Sisinii martyrum. Vigilia
30. *Nativitas Andree apostoli*

fol. 158^v D e z e m b e r

1. Crisanti et Darie martyrum
2. Januarii, Victorini
3. Sexaginta militum
4. Barbare virginis et martyris
- 5.
6. *Nicolai episcopi et confessoris*
7. Octava sancti Andree apostoli
8. Zenonis episcopi, Euticiani pape. Hic constituit uas benedici super altare. Eucharii episcopi et confessoris Trevirensis
9. Leocadie virginis et aliorum XX.
10. Melciadis pape. Hic constituit ut die dominico nullus ieiunet
11. Damasi pape. Hic constituit psalmos per omnes ecclesias ad horas cantari et in fine cuiusque gloria patri adiungi
12. Epimachi et Alexandri et aliorum XXII
13. *Lucie uirginis et martyris, Odilie uirginis*
- 14.
15. Valeriani episcopi et confessores
16. Ualentini et Agricole
17. Ignatii episcopi et martyris
18. Rufi et Zosimi martyrum
19. Nemesii martyris, Auiti abbatis
20. Ammonis, Zenonis martyrum, Vigilia
21. *Thome apostoli*
22. Triginta martyrum
23. Victorie virginis
24. Vigilia
25. *Nativitas Domini, Anastasie uirginis*
26. *Stephani prothomartyris*
27. *Iohannis apostoli et euangeliste*
28. *Sanctorum Innocentium*
- 29.
- 30.
31. Silvestri pape et confessoris